

GESAMTABSCHLUSS



der Stadt Herne
zum 31.12.2011

Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	III
1. EINLEITUNG	1
2. KONSOLIDierter GESAMTABSCHLUSS DER STADT HERNE	2
2.1 VORBEMERKUNGEN.....	2
2.2 KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2011	3
2.3 GESAMTKAPITALFLUSSRECHNUNG 2011	4
2.4 KONSOLIDIERTE GESAMTBILANZ ZUM 31.12.2011	5
3. GESAMTANHANG ZUM 31.12.2011.....	9
3.1 GRUNDSÄTZLICHES	9
3.2 DER KONZERN DER STADT HERNE	11
3.2.1 <i>Der Konsolidierungskreis der Stadt Herne</i>	11
3.2.2 <i>Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises</i>	13
3.2.3 <i>Verselbständigte Aufgabenbereiche im Gesamtabschluss der Stadt Herne</i>	14
3.3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSVORSCHRIFTEN	15
3.4 AKTIVA	16
3.4.1 <i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	16
3.4.2 <i>Sachanlagevermögen</i>	16
3.4.3 <i>Finanzanlagevermögen</i>	17
3.4.4 <i>Umlaufvermögen</i>	18
3.4.5 <i>Aktive Rechnungsabgrenzung</i>	18
3.4.6 <i>Aktive latente Steuern</i>	18
3.5 PASSIVA	19
3.5.1 <i>Eigenkapital</i>	19
3.5.2 <i>Sonderposten</i>	19
3.5.3 <i>Rückstellungen</i>	19
3.5.4 <i>Verbindlichkeiten</i>	20
3.5.5 <i>Passive Rechnungsabgrenzung</i>	20
3.5.6 <i>Passive latente Steuern</i>	20
3.6 ANLAGEN ZUM GESAMTANHANG	21
3.6.1 <i>Entwicklung des Gesamtanlagevermögens</i>	21
3.6.2 <i>Entwicklung der Gesamtrückstellungen</i>	24
3.6.3 <i>Entwicklung der Gesamtverbindlichkeiten</i>	25
4. ERLÄUTERUNGEN DER POSITIONEN DER GESAMTBILANZ.....	26
4.1 ANLAGEVERMÖGEN	26
4.2 UMLAUFVERMÖGEN	28
4.3 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	30
4.4 GESAMTEIGENKAPITAL	31
4.5 SONDERPOSTEN	31
4.6 RÜCKSTELLUNGEN	32
4.7 VERBINDLICHKEITEN.....	34
4.8 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	36
5. ERLÄUTERUNG DER POSITIONEN DER GESAMTERGEBNISRECHNUNG	37
5.1 ORDENTLICHE ERTRÄGE.....	37
5.2 ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN.....	41
5.3 FINANZERGEBNIS	45
5.4 AUßERORDENTLICHES GESAMTERGEBNIS	46

6. SONSTIGE ANGABEN	47
6.1 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE.....	47
6.2 ORGANE UND MITGLIEDSCHAFTEN	48
6.3 SONSTIGE ANGABEN	48
6.4 BETEILIGUNGSBERICHT DER STADT HERNE.....	49
7. GESAMTLAGEBERICHT	50
7.1 GESCHÄFTSBERICHT	50
7.1.1 <i>Gesamtvermögenslage</i>	50
7.1.2 <i>Gesamtschuldenlage</i>	54
7.1.3 <i>Gesamtertragslage</i>	57
7.1.4 <i>Gesamtfinanzlage</i>	59
7.1.5 <i>Zusammenfassende Analyse</i>	60
7.2 NACHTRAGSBERICHT	61
7.3 PROGNOSEBERICHTE	62
7.3.1 <i>Voraussichtliche Entwicklung der Kernverwaltung</i>	62
7.3.2 <i>Voraussichtliche Entwicklung der wesentlichen Beteiligungen</i>	63
7.4 CHANCEN UND RISIKEN	65
7.4.1 <i>Chancen und Risiken der Kernverwaltung</i>	65
7.4.2 <i>Chancen und Risiken der wesentlichen Beteiligungen</i>	69
8. BESTÄTIGUNGSVERMERK GEM. § 116 ABS. 5 GO NRW I. V. M. § 95 ABS. 3 GO NRW	74

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
BauGB	Baugesetzbuch
BQ	effektive Beteiligungsquote
bzw.	beziehungsweise
etc.	et cetera
GA	Gesamtabschluss
gem.	gemäß
GemHVO NRW	Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW)
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
i. V. m.	in Verbindung mit
o. g.	oben genannte(n)
mbH	mit beschränkter Haftung
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NKFEG NRW	Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen
rd.	kaufmännisch gerundet
TEUR	Tausend Euro
TK	Teilkonzern
TK VVH	Teilkonzern der Vermögens- und Verwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH
vAB	verselbständigte Aufgabenbereiche
vgl.	vergleiche
u. a.	unter anderem
u. ä.	und ähnliche
VJ	Vorjahr
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil

1. Einleitung

Die Stadt Herne liegt inmitten des Ruhrgebiets und somit in der Mitte Nordrhein-Westfalens. Sie zählt mit rund 160.000 Menschen zu den kreisfreien Städten im Revier. Der Bergbau hat die Stadt und ihre Menschen geprägt, die Spuren lassen sich heute jedoch nur noch museal verfolgen. Den Wandel vom Primärsektor (Bergbau) hin zum Sekundär- und Tertiärsektor hat die Stadt Herne erfolgreich gemeistert. In den einstigen Zechen- und Fabrikgebäuden entstanden Kultur- und Künstlerstätten (etwa in den Flottmann-Hallen und in der Künstlerzeche Unser Fritz), auf ehemaligen Bergwerksbrachen entstanden moderne Welten (etwa in Herne-Sodingen die Akademie Mont-Cenis und in Herne-Mitte die Gewerbefläche Hibernia).

Ein anderer Strukturwandel vollzog sich innerhalb der Verwaltungen der Rathäuser in Nordrhein-Westfalen. Mit der Umsetzung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) erlebte die Stadt Herne eine massive Erneuerung ihres Finanzwesens.

Die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) in den Städten Nordrhein-Westfalens führte zu einer kaufmännischen Orientierung ihrer Haushalte. Zum Stichtag 01.01.2009 mussten alle Kommunen ihr bisheriges kamerales System aufgeben und das kaufmännische Rechnungswesen der „Doppik“ mit kommunalen Besonderheiten einführen. Darauf folgend musste die Stadt Herne in einer ausgedehnten Bestandsaufnahme und Bewertung ihr gesamtes Vermögen und ihre gesamten Schulden erfassen. Das kommunale Vermögen und die kommunalen Schulden wurden bewertet, buchhalterisch aufgezeichnet und zum 01.01.2009 im Rahmen der Erstabgrenzung „Eröffnungsbilanz“ unter Bildung des Eigenkapitals der Stadt Herne aufgestellt.

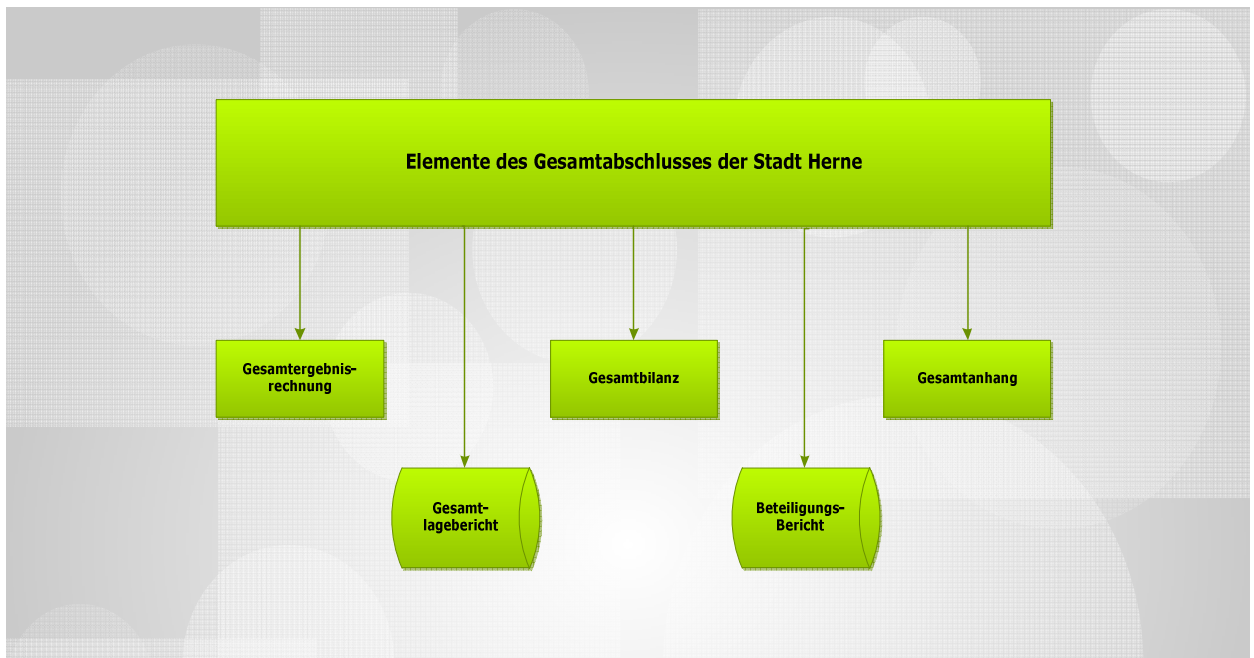
Der Gesetzgeber sieht zusätzlich vor, dass nicht nur regelmäßig Einzelabschlüsse der Kernverwaltung, sondern auch Gesamtabschlüsse - etwa wie ein Konzernabschluss einer Aktiengesellschaft unter Einbeziehung „wesentlicher“ städtischer Beteiligungen - aufgestellt werden sollen.

Mit dem Gesamtabschluss 2011 legt der Bereich Finanzsteuerung der Stadt nunmehr bereits den 2. NKF-Gesamtabschluss vor. Erstmals sind daher auch Zeitreihenvergleiche möglich.

2. Konsolidierter Gesamtabchluss der Stadt Herne

2.1 Vorbemerkungen

Der Gesamtabschluss besteht aus drei wesentlichen Teilen (*Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung und Gesamtanhang*) und er wird zusätzlich um zwei Berichte (*Gesamtlagebericht und Beteiligungsbericht*) ergänzt.



In der Gesamtergebnisrechnung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge der Stadt Herne (Gesellschaften und Kernverwaltung) konsolidiert. Bei der Konsolidierung der Aufwendungen und Erträge der einzelnen Organisationseinheiten sind Doppelerfassungen und interne Leistungsbeziehungen zu eliminieren (Aufwands- und Ertragskonsolidierung).

In der Gesamtbilanz sind sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden der Stadt Herne (Gesellschaften und Kernverwaltung) nach einheitlichen Grundsätzen auszuweisen. Dabei sind Doppelerfassungen zu eliminieren und konzerninterne Sachverhalte auszulassen, so dass die Gesamtbilanz das Gesamtvermögen nebst Finanzierung der gemeindlichen Einheit in konsolidierter Form darstellt (Vermögens- und Schuldenkonsolidierung).

Im Gesamtanhang sollen gem. § 51 (2) GemHVO NRW die in der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben und erläutert werden, so dass eine Beurteilung der Einzelposten durch einen sachverständigen Dritten ermöglicht wird.

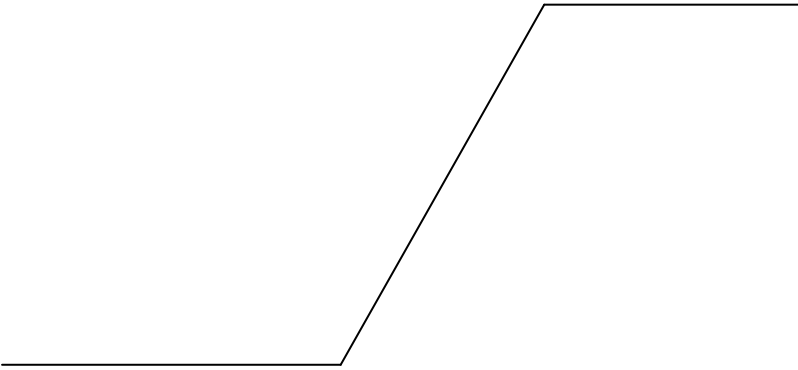
2.2 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung 2011

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Haushaltsjahres 2011 EUR	Ergebnis des Vorjahres 2010 EUR
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	126.720.003,28	114.013.304,98
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	148.927.085,41	146.287.772,16
3.	+ Sonstige Transfererträge	3.614.204,13	2.589.456,69
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	57.468.108,65	53.737.378,98
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	171.814.574,00	174.285.549,27
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.989.838,07	18.483.025,15
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	29.288.119,32	36.047.914,89
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.310.875,73	787.606,63
9.	+/- Bestandsveränderungen	-421.602,46	16.611.474,69
10.	= Ordentliche Gesamterträge	565.711.206,13	562.843.483,44
11.	- Personalaufwendungen	146.420.983,27	154.890.262,34
12.	- Versorgungsaufwendungen	18.837.977,38	16.837.185,44
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	174.803.689,87	195.377.301,44
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	50.990.789,42	50.929.507,26
15.	- Transferaufwendungen	125.617.544,46	122.886.224,02
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.326.949,83	86.493.119,77
17.	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	625.997.934,23	627.413.600,27
18.	= Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 10 und 17)	- 60.286.728,10	- 64.570.116,83
19.	+ Finanzerträge	19.911.746,11	20.526.257,65
20.	- Finanzaufwendungen	34.006.286,51	33.239.776,52
21.	= Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	- 14.094.540,40	- 12.713.518,87
22.	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	- 74.381.268,50	- 77.283.635,70
23.	+ Außerordentliche Erträge	3.904.387,50	23.737,86
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	3.270.255,51	36.510,00
25.	= Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 23 und 24)	+ 634.131,99	- 12.772,14
26.	= Gesamtjahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	- 73.747.136,51	- 77.296.407,84
27.	- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Er- gebnis	0,00	0,00
28.	+ Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 90.482.010,95	- 57.929.138,28
29.	+ Entnahmen/Zuführungen Rücklagen	0,00	0,00
30.	= Gesamtbilanzgewinn/-verlust	- 164.229.147,46	- 135.225.546,12

2.3 Gesamtkapitalflussrechnung 2011

Gesamtkapitalflussrechnung der Stadt Herne		
Ergebnis des Haushaltsjahres		Werte in EUR
Liquide Mittel Anfangsbestand		46.135.260,85
1.	Ordentliches Gesamtergebnis	- 60.286.728,10
2.	Zu- /Abschreibung auf das Anlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	46.602.657,94
3.	Zunahme/Abnahme an Vorräten und geleisteten Anzahlungen	-324.055,50
4.	Veränderungen von Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.189.645,66
5.	Zunahme/Abnahme der aktiven Rechnungsabgrenzung	-2.006.740,60
6.	Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	3.314.700,98
7.	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	23.646.154,61
8.	Zunahme/Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzung	795.363,63
9.	Zunahme/Abnahme anderer Passiva außerhalb Investitions- und Finanzierungstätigkeit	32.345.824,55
10.	Einzahlungen aus außergewöhnlichen Posten	3.904.387,50
11.	Auszahlungen aus außergewöhnlichen Posten	-3.270.255,51
12.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	45.910.955,16
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	7.762.760,17
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-43.127.136,89
15.	Ein- /Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.127.613,40
16.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.233.539,11
17.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.692.832,82
18.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen	23.415.872,51
19.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen	-34.006.286,51
20.	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-48.541.697,83
21.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	12.206.364,12
22.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	1.228.452,78
23.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-12.162.519,03
24.	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.272.297,87
Liquide Mittel Endbestand		44.776.816,05

2.4 Konsolidierte Gesamtbilanz zum 31.12.2011

Gesamtbilanz der Stadt Herne zum 31.12.2011					
Bilanzpositionen	31.12.2011 Haushaltsjahr EUR	31.12.2010 Vorjahr EUR	Bilanzpositionen	31.12.2011 Haushaltsjahr EUR	31.12.2010 Vorjahr EUR
AKTIVA	1.871.758.315,29	1.916.583.502,88	PASSIVA	1.872.060.043,73	1.916.583.502,88
1. Anlagevermögen	1.738.199.586,79	1.761.095.739,70	1. Eigenkapital	304.029.821,32	379.370.251,04
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	4.517.018,83	4.692.806,17	1.1 Allgemeine Rücklagen	446.899.719,41	437.777.399,17
1.2 Sachanlagen	1.492.121.104,43	1.507.704.503,09	1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.1 Unbebaute Grundstücke	153.523.948,88	154.813.701,40	1.3 Ausgleichsrücklagen	20.411.901,92	76.818.397,99
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	594.675.466,51	592.654.812,53	1.4 Ergebnisvorräte	-90.482.010,95	-57.929.138,28
1.2.3 Infrastrukturvermögen	677.509.466,54	684.974.505,09	1.5 Gesamtjahresfehlbetrag	-73.747.136,51	-77.296.407,84
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	5.176.451,00	0,00	1.6 Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	947.347,45	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	85.570,18	85.570,18			
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen	26.146.751,68	23.403.736,72			
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.373.422,91	25.726.288,68			
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.630.026,73	26.045.888,49			
1.3 Finanzanlagen	241.561.463,53	248.698.430,44			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	75.588,45	75.588,45			
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	61.142.677,19	69.861.879,79			
1.3.3 Beteiligungen	5.071.665,25	5.070.433,82			
1.3.4 Sondervermögen	460,00	460,00			
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	12.324.230,09	12.224.230,09			
1.3.6 Ausleihungen	29.960.111,59	28.479.107,33			
1.3.7 Rückübertragungsanspruch aus Aktien	132.986.730,96	132.986.730,96			
2. Umlaufvermögen	123.680.774,64	147.537.809,53	2. Sonderposten	358.730.183,95	349.989.114,91
2.1 Vorräte	13.326.012,46	26.352.281,73	2.1 Sonderposten für Zuwendungen	337.088.376,97	328.801.091,86
2.1.1 Rohstoffe/Fertigungsmaterial, Hilfsstoffe, Betriebsstoffe, Waren	13.326.012,46	24.116.323,03	2.2 Sonderposten für Beiträge	17.447.549,06	17.730.365,72
2.1.2 Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	2.235.958,70	2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	3.699.426,17	2.945.216,93
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.304.047,07	64.776.367,89	2.4 Sonstige Sonderposten	494.831,75	512.440,40
2.2.1 Forderungen	41.713.133,92	59.621.005,09			
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	13.590.913,15	5.155.362,80			
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.273.899,06	10.273.899,06			
2.4 Liquide Mittel	44.776.816,05	46.135.260,85			
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	9.877.953,86	7.949.953,65	3. Rückstellungen	319.579.836,68	315.974.881,63
			3.1 Pensionsrückstellungen	271.771.080,00	263.531.682,00
			3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
			3.3 Instandhaltungsrückstellungen	72.700,00	4.428.134,33
			3.4 Steuerrückstellungen	133.312,95	841.263,00
			3.5 Sonstige Rückstellungen	47.602.743,73	47.173.802,30
			4. Verbindlichkeiten	874.786.987,12	857.413.132,71
			4.1 Anleihen		
			4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	404.627.110,65	413.821.911,81
			4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	412.386.006,14	374.602.942,08
			4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.223.329,20	1.411.163,83
			4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.451.628,23	21.737.082,29
			4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	4.057.379,59	4.821.547,33
			4.7 Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00
			4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	35.041.533,31	41.018.485,37
			5. Passive Rechnungsabgrenzung	14.631.486,22	13.836.122,59
	1.871.758.315,29	1.916.583.502,88		1.871.758.315,29	1.916.583.502,88

Bilanzposition	31.12.2011	31.12.2010	Abweichung
AKTIVA	EUR	EUR	EUR
1. Anlagevermögen	1.738.199.586,79	1.761.095.739,70	-22.896.152,91
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	4.517.018,83	4.692.806,17	-175.787,34
1.2 Sachanlagen	1.492.121.104,43	1.507.704.503,09	-15.583.398,66
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	153.523.948,88	154.813.701,40	-1.289.752,52
1.2.1.1 Grünflächen	126.925.979,81	125.830.164,52	+ 1.095.815,29
1.2.1.2 Ackerland	7.927.606,00	7.927.486,00	120,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.580.204,00	1.580.204,00	0,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	17.090.159,07	19.475.846,88	-2.385.687,81
1.2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	594.675.466,51	592.654.812,53	+ 2.020.653,98
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	17.084.310,98	17.223.494,27	-139.183,29
1.2.2.2 Schulen	269.338.936,95	268.797.985,24	+ 540.951,71
1.2.2.3 Wohnbauten	116.396.076,04	109.896.617,34	+ 6.499.458,70
1.2.2.4 Soziale Einrichtungen	0,00	0,00	0,00
1.2.2.5 Sportstätten, Bäder	0,0	0,00	0,00
1.2.2.6 Mehrzweck- und Messehallen	0,00	0,00	0,00
1.2.2.7 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	191.856.142,54	196.736.715,68	-4.880.573,14
1.2.3 Infrastrukturvermögen	677.509.466,54	684.974.505,09	-7.465.038,55
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	85.014.160,62	83.349.551,56	+ 1.664.609,06
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	19.459.827,62	19.763.063,95	-303.236,33
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	3.414.089,11		+ 3.414.089,11
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	103.483.217,66	105.008.239,58	-1.525.021,92
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	322.288.030,79	330.227.415,74	-7.939.384,95
1.2.3.6 Strom-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen	43.347.219,28	43.282.286,37	+ 64.932,91
1.2.3.7 Abfallbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00
1.2.3.8 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	100.502.921,46	103.343.947,89	-2.841.026,43
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	5.176.451,00	0,00	+ 5.176.451,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	85.570,18	85.570,18	0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	26.146.751,68	23.403.736,72	+ 2.743.014,96
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.373.422,91	25.726.288,68	-352.865,77
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.630.026,73	26.045.888,49	-16.415.861,76
1.3 Finanzanlagen	241.561.463,53	248.698.430,44	-7.136.966,91
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	75.588,45	75.588,45	
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	61.142.677,19	69.861.879,79	-8.719.202,60
1.3.3 Beteiligungen	5.071.665,25	5.070.433,82	+ 1.231,43
1.3.4 Sondervermögen	460,00	460,00	
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	12.324.230,09	12.224.230,09	+ 100.000,00
1.3.6 Ausleihungen	29.960.111,59	28.479.107,33	+ 1.481.004,26

Bilanzposition	31.12.2011	31.12.2010	Abweichung
AKTIVA	EUR	EUR	EUR
1.3.6.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
1.3.6.2 Ausleihungen an Beteiligungen	25.929.902,10	24.193.626,06	+ 1.736.276,04
1.3.6.3 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
1.3.6.4 Sonstige Ausleihungen	4.030.209,49	4.285.481,27	-255.271,78
1.3.7 Rückübertragungsansprüche Aktien	132.986.730,96	132.986.730,96	0,00
2. Umlaufvermögen	123.680.774,64	147.537.809,53	-23.857.034,89
2.1 Vorräte	13.326.012,46	26.352.281,73	-13.026.269,27
2.1.1 Rohstoffe/Fertigungsmaterial, Hilfsstoffe, Betriebsstoffe, Waren	13.326.012,46	24.116.323,03	-10.790.310,57
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	2.235.958,70	-2.235.958,70
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.304.047,07	64.776.367,89	-9.472.320,82
2.2.1 Forderungen	41.713.133,92	59.621.005,09	-17.907.871,17
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	13.590.913,15	5.155.362,80	+ 8.435.550,35
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.273.899,06	10.273.899,06	0,00
2.4 Liquide Mittel	44.776.816,05	46.135.260,85	-1.358.444,80
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	9.877.953,86	7.949.953,65	+ 1.928.000,21
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva	1.871.758.315,29	1.916.583.502,88	-44.825.187,59

Bilanzposition	31.12.2011	31.12.2010	Abweichung
PASSIVA	EUR	EUR	EUR
1. Eigenkapital	304.029.821,32	379.370.251,04	-75.340.429,72
1.1 Allgemeine Rücklagen	446.899.719,41	437.777.399,17	+ 9.122.320,24
1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklagen	20.411.901,92	76.818.397,99	-56.406.496,07
1.4 Ergebnisvorträge	-90.482.010,95	-57.929.138,28	-32.552.872,67
1.5 Gesamtjahresfehlbetrag	-73.747.136,51	-77.296.407,84	+ 3.549.271,33
1.6 Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	947.347,45	0,00	+ 947.347,45
2. Sonderposten	358.730.183,95	349.989.114,91	+ 8.741.069,04
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	337.088.376,97	328.801.091,86	+ 8.287.285,11
2.2 Sonderposten für Beiträge	17.447.549,06	17.730.365,72	-282.816,66
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	3.699.426,17	2.945.216,93	754.209,24
2.4 Sonstige Sonderposten	494.831,75	512.440,40	-17.608,65
3. Rückstellungen	319.579.836,68	315.974.881,63	+ 3.604.955,05
3.1 Pensionsrückstellungen	271.771.080,00	263.531.682,00	+ 8.239.398,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	72.700,00	4.428.134,33	-4.355.434,33
3.4 Steuerrückstellungen	133.312,95	841.263,00	-707.950,05
3.5 Sonstige Rückstellungen	47.602.743,73	47.173.802,30	+ 428.941,43
4. Verbindlichkeiten	874.786.987,12	857.413.132,71	+ 17.373.854,41
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	404.627.110,65	413.821.911,81	-9.194.801,16
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	412.386.006,14	374.602.942,08	37.783.064,06
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.223.329,20	1.411.163,83	-187.834,63
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.451.628,23	21.737.082,29	-4.285.454,06
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	4.057.379,59	4.821.547,33	-764.167,74
4.7 Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	35.041.533,31	41.018.485,37	-5.976.952,06
5. Passive Rechnungsabgrenzung	14.631.486,22	13.836.122,59	+ 795.363,63
Summe Passiva	1.871.758.315,29	1.916.583.502,88	-44.825.187,59

3. Gesamtanhang zum 31.12.2011

3.1 Grundsätzliches

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche (vAB) wurden für den Gesamtabschluss entsprechend der gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Herne geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Für den Gesamtabchluss und die konsolidierten vAB entspricht das Haushaltsjahr bzw. Geschäftsjahr dem Kalenderjahr.

Die Betragsangaben im Gesamtanhang erfolgten gerundet in tausend Euro (TEUR). Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %) auftreten.

Grundsatz der Einheitlichkeit

Nach § 49 (3) GemHVO NRW sollen für den Gesamtabchluss grundsätzlich die Vorschriften für den NKF-Einzelabschluss entsprechend gelten. Die Vorschriften der §§ 32-38, 41-43 und 47 GemHVO NRW gelten sowohl für den Einzelabschluss als auch für den Gesamtabchluss einer Gemeinde, soweit die Eigenart des Gesamtabchlusses keine Abweichung bedingt oder nichts anderes bestimmt ist. Diese beinhalten im Wesentlichen Vorgaben für Bewertungsanforderungen, Wertansätze für Vermögensgegenstände, Bewertungsvereinfachungsverfahren, Abschreibungen, Rückstellungen sowie über den Jahresabschluss und seine Bestandteile, die entsprechend auf den Gesamtabchluss anzuwenden sind. Auch die Einheitlichkeit des Konsolidierungstichtages ist Teil des Grundsatzes der Einheitlichkeit. Demnach sind die Einzelabschlüsse der vAB im Falle abweichender Stichtage grundsätzlich zunächst dem Abschlussstichtag der Kommune anzupassen.

Grundsatz der Vollständigkeit

Der Grundsatz der Vollständigkeit gehört zu den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung, die im Rahmen des Gesamtabchlusses nach § 116 (1) S. 1 GO NRW anzuwenden sind. Er besteht sowohl aus der Vollständigkeit der Abschlusspositionen als auch aus der Vollständigkeit des Konsolidierungskreises. Nach dem Prinzip der Vollständigkeit der Abschlusspositionen sind in der Buchführung alle Geschäftsvorfälle sowie die Vermögens- und Schuldenlage unabhängig von ihrer Berücksichtigung in den Einzelabschlüssen vollständig aufzunehmen (§ 300 HGB). Das Prinzip der Vollständigkeit des Konsolidierungskreises be-

sagt, dass alle vAB, unabhängig von ihrem Sitz, in den Gesamtabchluss aufzunehmen sind (§ 116 (2) S. 1 GO NRW), sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Grundsatz der Eliminierung konzerninterner Beziehungen (Einheitstheorie)

Der Grundsatz der Eliminierung von konzerninternen Beziehungen ergibt sich aus dem Kompensationszweck des Gesamtabchlusses. Der Grundsatz der Eliminierung konzerninterner Beziehungen wird durch die Vorschriften zur Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniskonsolidierung und Aufwands- und Ertragskonsolidierung konkretisiert. Die in der Kommunalbilanz II und im Summenabschluss enthaltenen konzerninternen Geschäftsvorfälle sind herauszurechnen, um im Gesamtabchluss die Lage des „Konzerns Kommune“ als wirtschaftliche Einheit abzubilden.

Grundsatz der Stetigkeit

Der Grundsatz der Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden gem. § 297 (3) HGB besagt, dass die Konsolidierungsmethoden des vorhergehenden Gesamtabchlusses beibehalten werden sollen. Nur in begründeten Ausnahmefällen sind Abweichungen zulässig. Diese müssen jedoch im Gesamtanhang angegeben und erläutert werden. Des Weiteren muss der daraus resultierende Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gemeindlichen Einheit angegeben werden.

Grundsatz der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit

Der Grundsatz der Wesentlichkeit besagt, dass alle für den Abschlussadressaten zur Beurteilung der Wirtschaftslage der Gemeinde sowie zur Fundierung wirtschaftlicher Entscheidungen wichtigen Informationen berücksichtigt und offen gelegt werden müssen. Nach § 116 (3) GO NRW müssen vAB im Rahmen des Gesamtabchlusses nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags-, und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Im privatwirtschaftlichen Bereich werden häufig Schwellenwerte von 3 % bis 5 % von Umsatz, Ergebnis oder Vermögen von allen Gesellschaften, die von untergeordneter Bedeutung sind, als Maßgröße angesetzt, ob ein Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wird oder nicht. Sofern vAB der Stadt Herne diese Größenkriterien nicht überschreiten, werden diese Organisationseinheiten nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Die **Schuldenkonsolidierung**, die **Zwischenergebniseliminierung** sowie die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** brauchen nicht zu erfolgen, soweit die zu konsolidierenden Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der

Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragsgesamtlage von untergeordneter Bedeutung sind (vgl. §§ 303 (2), 304 (3) und 305 (2) HGB).

3.2 Der Konzern der Stadt Herne

Die Stadt Herne verfügt über ein umfangreiches Beteiligungsportfolio. Ein erheblicher Teil der Aufgabenerfüllung wird heute durch eine Vielzahl von Organisationsformen in unterschiedlicher Rechtsform erfüllt. Im Wesentlichen handelt es sich um Unternehmen in privater Rechtsform, aber auch um Sondervermögen in Form der Eigenbetriebe und Anstalten öffentlichen Rechts.

Der jährliche Beteiligungsbericht gibt eine nahezu erschöpfende Übersicht über die einzelnen Aufgabenträger in den unterschiedlichen Aufgabenbereichen der Stadt Herne. Der Fokus wird dabei auf eine konzentrierte Einzeldarstellung der Aufgabenträger und deren Aufgabenerfüllung gerichtet. Die zusammenfassende Gesamtsicht auf den Konzern der Stadt Herne kann der Beteiligungsbericht hingegen nicht liefern.

Die zusammenfassende finanzwirtschaftliche Gesamtübersicht und damit der Blick auf sämtliches Vermögen, sämtliche Schulden, das Gesamteigenkapital sowie das Gesamtergebnis unter Eliminierung konzerninterner Verflechtungen und unter Einbeziehung der Kernverwaltung als Konzernmutter ist die Obliegenheit des jetzt aufgestellten Gesamtabchlusses der Stadt Herne.

3.2.1 Der Konsolidierungskreis der Stadt Herne

Der Konsolidierungskreis der Stadt Herne wurde so abgegrenzt, dass der Gesamtabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der Stadt Herne vermittelt.

Gebäudemanagement Herne

Das Gebäudemanagement Herne wurde aufgrund des geringen Einflusses auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der Stadt Herne mit Wirkung zum 01.01.2011 entkonsolidiert.

VVH Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne

Aus verfahrensökonomischen Gründen wird auf den Teilkonzernabschluss der Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH zurückgegriffen. Er wird im Rahmen einer Stufenkonsolidierung über den Eigenbetrieb Bäder in den Gesamt-

abschluss der Stadt Herne aufgenommen. In diesem werden die Töchter der VVH (*Stadtwerke Herne AG, Netzgesellschaft Herne mbH, Aktienbesitzgesellschaft Herne mbH, Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH, Herner Bädergesellschaft mbH, Wanne-Herne Eisenbahn und Hafen G.m.b.H*) vollkonsolidiert. Zum 14.07.2011 hat die Kernverwaltung der Stadt Herne 94,9 % der Anteile an der Wanne-Herne Eisenbahn und Hafen G.m.b.H (WHE) in die Vermögensgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH eingelegt. Durch den Einlageakt in den Teilkonzern der Versorgung und Verkehr wurde der Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses erneut überprüft und um die Wanne-Herne Eisenbahn und Hafen G.m.b.H (WHE) erweitert.

Die Stadtwerke Herne AG ist jeweils zu 50 % an der Fernwärmeversorgung Herne GmbH (FWH), der Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH (WVH GmbH) und der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG (WVH KG) beteiligt. Auf die Unternehmen kann die Stadt Herne als Konzernmutter aufgrund der gegebenen Stimmrechtsanteile mittelbar einen maßgeblichen Einfluss ausüben, sodass sie nach Equity-Konsolidierung in den Gesamtabchluss einbezogen worden sind.

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (EWMR)

Die Städte Herne, Bochum und Witten gründeten im Jahre 1999 die Dachgesellschaft Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (EWMR), um Synergieeffekte bei Energiebezug, -erzeugung und -handel zu erzielen, sowie steuerliche Vergünstigungen zu nutzen. Die Stadt Herne brachte in diesem Zuge 99 % der Geschäftsanteile an der VVH in die EWMR ein. Entsprechend der Präambel des Konsortialvertrages wurde der Einfluss jeder Stadt auf die vor Gründung der EWMR unmittelbar oder mittelbar in ihrem Anteilsbesitz stehenden Unternehmen aufrechterhalten. Die EWMR umfasst neben dem VVH-Konzern die „Bochumer Unternehmen“ (HVV), die „Wittener Unternehmen“ (Stadtwerke Witten) und gemeinsame Unternehmen, die kommunenübergreifend tätig sind. Die „Bochumer Unternehmen“ und „Wittener Unternehmen“ stehen nicht unter dem beherrschenden Einfluss der Stadt Herne und sind daher nicht zu konsolidieren. Die Beteiligungen der Stadt Herne am EWMR-Konzern wirken sich zweidimensional auf den Gesamtabschluss aus. Einerseits sind die Unternehmen des VVH-Konzerns zu 100 % zu konsolidieren, andererseits ist die EWMR mit ihrem kommunenübergreifenden Bereich einzubeziehen. Die Stadt Herne hält über den Eigenbetrieb Bäder einen Geschäftsanteil an der EWMR i. H. v. 27,8 %. Die Stadt Herne kann somit maßgeblichen Einfluss auf die kommunenübergreifenden Aktivitäten nehmen. Dieser Anteil an der EWMR wurde daher als At-Equity Beteiligung im Gesamtabchluss konsolidiert und fortgeschrieben.

Verselbständigter Aufgabenbereich ^{*1}	Konsolidierungsart	Effektive BQ
Stadt Herne (Kernverwaltung)	Vollkonsolidierung	100,00 %
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau GmbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
Stadtentwässerung Herne AöR	Vollkonsolidierung	100,00 %
Stadtentsorgung Herne AöR	Vollkonsolidierung	100,00 %
Revierpark Gysenberg Herne GmbH	At Equity	50,00 %
Eigenbetrieb Bäder	Vollkonsolidierung	100,00 %
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
Fernwärmeversorgung Herne GmbH	At Equity	50,00 %
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	At Equity	50,00 %
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	At-Equity	50,00 %
Stadtwerke Herne AG	Vollkonsolidierung	100,00 %
Aktienbesitzgesellschaft Herne mbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
Herner Bädergesellschaft mbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
Netzgesellschaft Herne mbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
ETZ Betriebs GmbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
BAV Aufbereitung Herne GmbH	At Equity	51,00 %
CTH Container Terminal Herne GmbH	Vollkonsolidierung	75,00 %
TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
EWMR Konzern, Betriebssitz in Bochum	At Equity	27,80 %

^{*1} verselbständigte Aufgabenbereiche mit Betriebssitz in Herne

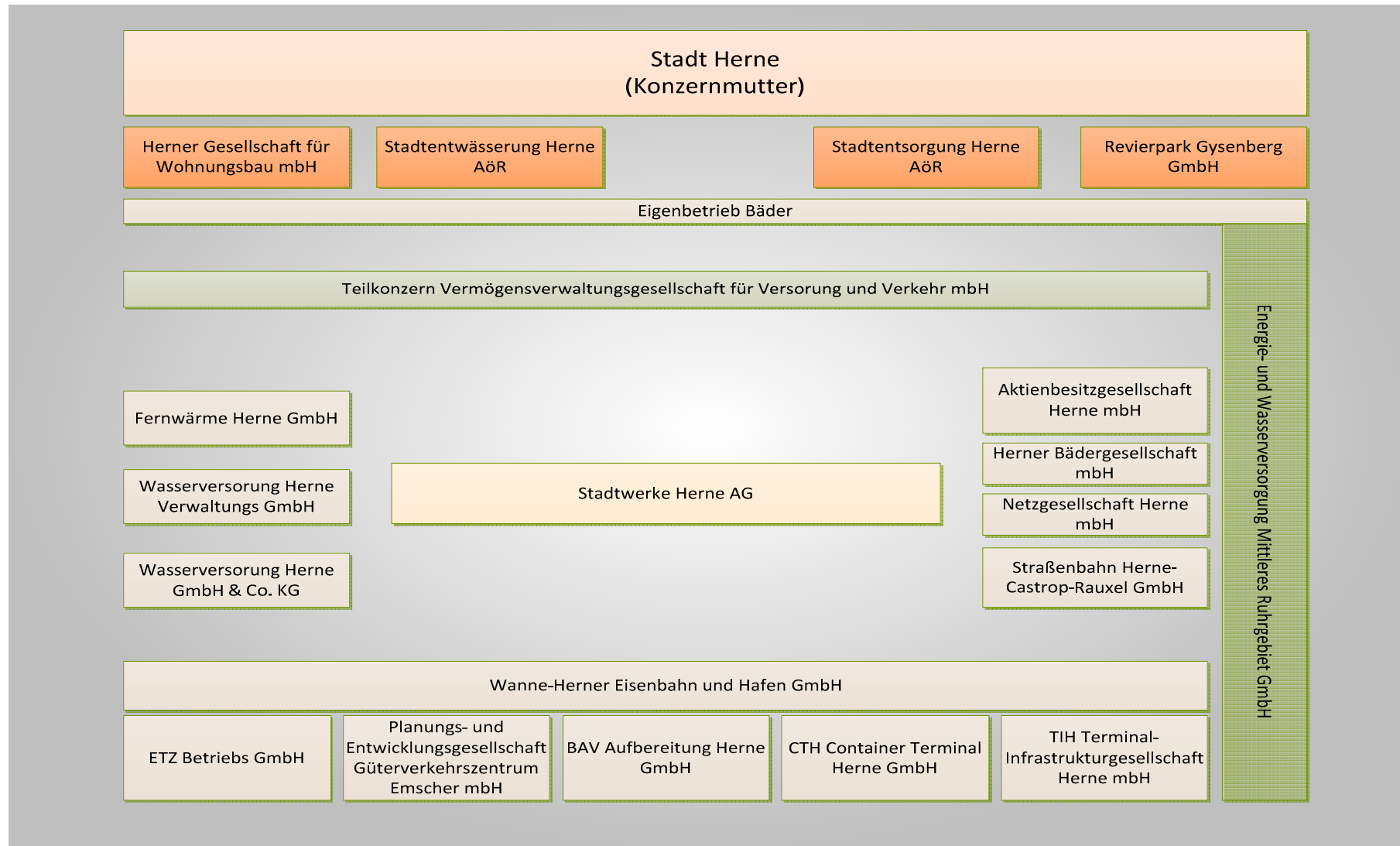
3.2.2 Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises

Auf die Einbeziehung folgender verselbständigter Aufgabenbereiche wurde aufgrund von untergeordneter Bedeutung im Gesamtabschluss der Stadt Herne verzichtet:

Verselbständigter Aufgabenbereich ^{*1}	BQ
Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH (GBH)	100 %
Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH	100 %
TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH (TGG)	100 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH (WFG)	100 %
Stadtmarketing Herne GmbH	50 %

^{*1} verselbständigte Aufgabenbereiche mit Betriebssitz in Herne

3.2.3 Verselbständigte Aufgabenbereiche im Gesamtabchluss der Stadt Herne



3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche wurden für den Gesamtabchluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Herne geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Bewertung des Vermögens im Rahmen der Erstabibilanzierung (Eröffnungsbilanz) bei der Stadt Herne erfolgte auf Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten, die fortan als fiktive Anschaffungs-/Herstellungskosten gelten. Im Rahmen der Erstellung der Gesamteröffnungsbilanz wurde entsprechend der gesetzlichen Vorschriften eine Fiktion eines Erwerbszeitpunktes umgesetzt, in dem die Vermögensgegenstände so bewertet werden als würden sie neu angeschafft werden. Die so gefundenen Werte werden zum Gesamtabchluss 2011 entsprechend fortgeschrieben.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Neubewertungsmethode (§ 50 (1), (2) GemHVO i. v. m. § 301 (1) S. 2 Nr. 2 HGB) angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung des Buchwertes mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der vAB in den Gesamtabchluss. Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalverrechnung werden mit vorhandenen stillen Reserven verrechnet **oder** linear abgeschrieben.

Passive Unterschiedsbeträge, die sich aus Gewinnthesaurierungen vor Erstkonsolidierung ergeben, werden in die Konzerngewinnrücklagen umgegliedert.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte nach § 50 (1), (2) GemHVO i. V. m. § 303 (1) HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den vAB. Die Erfassung sämtlicher Verbundbeziehungen mittels Abstimmung über einen formalisierten Saldenabgleich findet bei allen verselbständigten Aufgabenbereichen des Konsolidierungskreises der Stadt Herne statt.

3.4 Aktiva

3.4.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

3.4.2 Sachanlagevermögen

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Die Erstbewertung im Rahmen der Eröffnungsbilanzierung (Kernverwaltung) zum 01.01.2009 erfolgte bei dem überwiegenden Teil der Gebäude der Stadt Herne, die kommunalnutzungsorientiert genutzt werden, nach dem Sachwertverfahren im Sinne des § 55 (1) GemHVO NRW auf der Grundlage der Normalherstellungskosten (NHK 2000) nach der Wertermittlungsverordnung (WertV) und den Wertermittlungsrichtlinien (WertR).

Auch Gebäude, die teilweise oder vollständig in marktvergleichender Weise genutzt werden, wurden von der Stadt Herne nach dem Sachwertverfahren bewertet. Bei der Ermittlung der Gebäudezeitwerte hat die Stadt Herne pauschale Abschläge für Baumängel in Höhe von drei bis dreißig Prozent berücksichtigt.

Die Bewertung der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte erfolgt im Gesamtabchluss zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Infrastrukturvermögen

Die Erstbewertung im Rahmen der Eröffnungsbilanz (Kernverwaltung) zum 01.01.2009 erfolgte für die bei der Stadtbahn befindlichen Anlagen (Fahrtreppen, Aufzüge, Tunnel und Bahnhöfe) mit ihren historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung der Alterswertminderung mit dem Restbuchwert.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt im Gesamtabchluss zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (u. a. vorsichtig geschätzte Zeitwerte) ggf. unter Berücksichtigung angemessener Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen werden nicht mit einbezogen.

Bei der Stadt Herne werden die geringwertigen Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 410,00 EUR (ohne Vorsteuer) gem. § 33 (4) GemHVO NRW im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben und mit Anschaffungskosten bis 60,00 EUR (ohne Vorsteuer) unmittelbar als Aufwand verbucht.

Bei den vAB wurden in den Jahren 2008 und 2009 geringwertige Vermögensgegenstände als Sammelposten gesondert erfasst und im Jahr der Anschaffung und in den folgenden vier Jahren jeweils abgeschrieben (§ 6 (2a) EStG).

Ab 2010 werden alle Vermögensgegenstände im Gesamtabchluss bis zu 410 EUR wieder aktiviert und sofort abgeschrieben.

Für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden in Einzelfällen Festwerte gem. § 34 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW gebildet. Für andere gleichartige oder annähernd gleichwertige bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden in Einzelfällen eine Gruppenbewertung gem. § 34 (3) GemHVO und der gewogene Durchschnittswert angesetzt.

3.4.3 Finanzanlagevermögen

Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet (at cost). Außerplanmäßige Abschreibungen werden grundsätzlich nicht vorgenommen.

Im Rahmen der Erstbewertung (Eröffnungsbilanz der Stadt Herne per 01.01.2009) des Finanzanlagevermögens wurden für die vAB, die in den Gesamtabchluss einzubeziehen sind, das Ertragswertverfahren oder das Substanzwertverfahren angewandt.

Im Rahmen des Gesamtabchlusses wurde eine Neubewertung aller im Konsolidierungskreis befindlichen Unternehmen durchgeführt. Die Neubewertungsmethode beinhaltet die Aufdeckung aller stillen Reserven und Lasten von wesentlichen Vermögensgegenständen und Schulden.

Im Gesamtabchluss werden die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen - soweit es sich nicht um Anteile von untergeordneter Bedeutung handelt - nach der Equity-Methode (Buchwertmethode) bewertet.

Im Rahmen der Neubewertung wurden ein passivischer Unterschiedsbetrag von rd. 48.435 TEUR und ein aktivischer „Goodwill“ von rd. 1.508 TEUR festgestellt. Der aktive Unterschiedsbetrag wird über fünf Jahre abgeschrieben. Die passiven Unterschiedsbeträge wurden in die Konzerngewinnrücklagen umgegliedert.

Unter dem Rückerstattungsanspruch aus Wertpapierleihe wird der Anspruch auf Rückübertragung der im Rahmen eines Sachdarlehensvertrags unentgeltlich der RW-Energie Beteili-

gungsgesellschaft mbH & Co. KG, Dortmund, überlassenen Aktien der RWE AG ausgewiesen. Der Rückerstattungsanspruch wird in der Aktienbesitzgesellschaft gehalten.

3.4.4 Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und **flüssige Mittel** werden mit ihrem Nennbetrag unter Berücksichtigung von angemessenen Wertberichtigungen (Pauschalwertberichtigungen) aktiviert.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten ausgewiesen.

3.4.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit ihrem Nennbetrag bilanziert.

3.4.6 Aktive latente Steuern

Auf die Ermittlung von **aktiven latenten Steuern** auf Ebene des Gesamtabchlusses wird verzichtet.

3.5 Passiva

3.5.1 Eigenkapital

Die nachträgliche Anpassung der Eröffnungsbilanz der Kernverwaltung (z. B. aufgrund fehlender Vermögensgegenstände) wird nicht über die Ergebnisrechnung, sondern direkt gegen das Eigenkapital (Allgemeine Rücklage) vorgenommen.

3.5.2 Sonderposten

Im Konzern der Stadt Herne werden empfangene investive Zuwendungen sowohl nach der Bruttomethode (Bildung eines Sonderpostens) als auch nach der Nettomethode bilanziell abgebildet.

3.5.3 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Diese wurden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5 % angesetzt. Die Pensionsrückstellungen (Kernverwaltung) sind durch die Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe, Münster am 09.03.2012 per 31.12.2011 ermittelt worden. Dabei sind Beihilfeverpflichtungen mit ihren zukünftigen Verpflichtungen gegenüber den derzeit Aktiven zur Zahlung nach Eintritt des Versorgungsfalls sowie gegenüber den derzeitigen Versorgungsempfängern und Hinterbliebenen (ohne Waisen) berücksichtigt worden.

Eine Anpassung der nach handels- bzw. steuerrechtlich bewerteten Pensions- und Beihilfe- sowie Altersteilzeitrückstellungen auf die Vorschriften der GemHVO / GO NRW wurden aufgrund der untergeordneten Bedeutung im Konzern der Stadt Herne nicht durchgeführt.

Bei den **Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden** wurde gem. § 34 (3) GemHVO in Einzelfällen eine Gruppenbewertung vorgenommen und der gewogene Durchschnittswert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

3.5.4 Verbindlichkeiten

Sämtliche **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

3.5.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit ihrem Nennbetrag bilanziert.

3.5.6 Passive latente Steuern

Auf die Ermittlung von **passiven latenten Steuern** wird auf Ebene des Gesamtabchlusses verzichtet.

3.6 Anlagen zum Gesamtanhang

3.6.1 Entwicklung des Gesamtanlagevermögens

Gesamtanlagevermögen der Stadt Herne	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am 01.01.2011	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushalts- jahr	Konsolidierungs- kreis	Kumulierte Abschreibungen	Ab- schreibungen	Abgänge im Haushaltsjahr	Konsolidierungs- kreis	am 31.12.2011	am 31.12.2010
1. Anlagevermögen	1.998.604.336,25	46.208.447,68	-12.272.564,66	0,00	12.991.949,75	-237.508.596,55	-52.122.504,35	8.235.968,23	-25.937.449,56	1.738.199.586,79	1.761.095.739,70
1.1 Immaterielle Vermögensge- genstände	12.239.062,07	1.031.347,97	-46.264,57	51.374,09	113.625,46	-7.546.255,90	-1.195.410,34	39.993,73	-170.453,68	4.517.018,83	4.692.806,17
1.2 Sachanlagen	1.734.917.627,85	43.127.136,89	-11.765.205,05	-368.374,09	19.585.918,65	-227.213.124,76	-48.588.180,42	8.192.301,24	-25.766.995,88	1.492.121.104,43	1.507.704.503,09
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	158.875.293,55	3.435.024,24	-1.967.800,00	-283.909,78	0,00	-4.061.592,15	-2.473.066,98	0,00	0,00	153.523.948,88	154.813.701,40
1.2.1.1 Grünflächen	129.738.756,67	3.312.042,05	-181.200,00	56.407,80	0,00	-3.908.592,15	-2.091.434,56	0,00	0,00	126.925.979,81	125.830.164,52
1.2.1.2 Ackerland	7.927.486,00	120,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.927.606,00	7.927.486,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.580.204,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.580.204,00	1.580.204,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	19.628.846,88	122.862,19	-1.786.600,00	-340.317,58	0,00	-153.000,00	-381.632,42	0,00	0,00	17.090.159,07	19.475.846,88
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	636.198.478,61	13.510.368,13	-5.723.860,08	7.604.912,30	-1.247.025,33	-43.543.666,08	-12.934.725,59	2.407.703,57	-1.596.719,02	594.675.466,51	592.654.812,53
1.2.2.1 Kinder- und Jugend- einrichtungen	17.924.460,56	236.507,69	0,00	0,00	0,00	-700.966,29	-375.690,98	0,00	0,00	17.084.310,98	17.223.494,27
1.2.2.2 Schulen	281.474.148,99	7.009.807,17	0,00	0,00	0,00	-12.676.163,75	-6.468.855,46	0,00	0,00	269.338.936,95	268.797.985,24
1.2.2.3 Wohnbauten	111.197.310,94	1.156.603,67	-322.530,00	7.103.951,99	5.125,70	-1.300.693,60	-1.438.566,96	0,00	-5.125,70	116.396.076,04	109.896.617,34
1.2.2.4 Sozial Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.5 Sportstätten, Bäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.6 Mehrzweck- und Mes- sehallen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.7 Sonstige Dienst-, Ge- schäfts- und Betriebs-	225.602.558,12	5.107.449,60	-5.401.330,08	500.960,31	-1.252.151,03	-28.865.842,44	-4.651.612,19	2.407.703,57	-1.591.593,32	191.856.142,54	196.736.715,68

Gesamtanlagevermögen der Stadt Herne	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am 01.01.2011	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushalts- jahr	Konsolidierungs- kreis	Kumulierte Abschreibungen	Ab- schreibungen	Abgänge im Haushaltsjahr	Konsolidierungs- kreis	am 31.12.2011	am 31.12.2010
1. Anlagevermögen	1.998.604.336,25	46.208.447,68	-12.272.564,66	0,00	12.991.949,75	-237.508.596,55	-52.122.504,35	8.235.968,23	-25.937.449,56	1.738.199.586,79	1.761.095.739,70
gebäude											
1.2.3 Infrastrukturvermögen	814.475.924,41	9.333.359,10	-1.392.476,13	514.707,82	10.767.589,64	-129.501.419,32	-22.998.545,84	1.100.245,64	-4.789.918,78	677.509.466,54	684.974.505,09
1.2.3.1 Grund u. Boden des Infrastruktur- vermögens	83.349.551,56	135.187,81	-59.619,00	-21.300,00	2.416.573,51	0,00	-2.383,00	0,00	-803.850,26	85.014.160,62	83.349.551,56
1.2.3.2 Brücken u. Tunnel	20.423.592,54	4.026,32	0,00	0,00	812.363,26	-660.528,59	-340.914,15	0,00	-778.711,76	19.459.827,62	19.763.063,95
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Stre- ckenausrüstung u. Si- cherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	5.369.026,51	0,00	-33.137,50	0,00	-1.921.799,90	3.414.089,11	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- u. Abwasserbeseiti- gungsanlagen	110.645.691,23	0,00	-37.187,83	0,00	583.977,48	-5.637.451,65	-1.886.289,20	10.888,61	-196.410,98	103.483.217,66	105.008.239,58
1.2.3.5 Straßennetz mit We- gen, Plätzen u. Ver- kehrslenkungsanlagen	357.938.512,19	6.146.590,48	-108.607,55	256.228,90	106.387,15	-27.711.096,45	-14.243.707,78	0,00	-96.276,15	322.288.030,79	330.227.415,74
1.2.3.6 Strom- Gas- u. Was- serversorgungs- anlagen	124.164.945,58	2.939.286,43	-873.077,79	260.230,92	1.296.511,64	-80.882.659,21	-3.579.773,30	863.153,65	-841.398,64	43.347.219,28	43.282.286,37
1.2.3.7 Abfallbeseitigungs- anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.8 Sonstige Bauten des Infrastruktur- vermögens	117.953.631,31	108.268,06	-313.983,96	19.548,00	182.750,09	-14.609.683,42	-2.912.340,91	226.203,38	-151.471,09	100.502.921,46	103.343.947,89
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund u. Boden	0,00	45.130,28	0,00	0,00	13.592.866,71	0,00	-379.247,75	0,00	-8.082.298,24	5.176.451,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kul- turdenkmäler	85.570,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.570,18	85.570,18
1.2.6 Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	49.800.500,06	4.651.033,42	-2.299.037,28	-382.267,87	10.803.310,17	-26.396.763,34	-4.153.458,11	3.422.777,34	-9.299.342,68	26.146.751,68	23.403.736,72
1.2.7 Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	49.435.972,55	4.515.803,67	-292.895,52	980.408,87	417.649,68	-23.709.683,87	-5.649.136,15	1.261.574,69	-1.586.271,01	25.373.422,91	25.726.288,68

Gesamtanlagevermögen der Stadt Herne	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am 01.01.2011	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushalts- jahr	Konsolidierungs- kreis	Kumulierte Abschreibungen	Ab- schreibungen	Abgänge im Haushaltsjahr	Konsolidierungs- kreis	am 31.12.2011	am 31.12.2010
1. Anlagevermögen	1.998.604.336,25	46.208.447,68	-12.272.564,66	0,00	12.991.949,75	-237.508.596,55	-52.122.504,35	8.235.968,23	-25.937.449,56	1.738.199.586,79	1.761.095.739,70
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	26.045.888,49	7.636.418,05	-89.136,04	-8.802.225,43	-14.748.472,22	0,00	0,00	0,00	-412.446,12	9.630.026,73	26.045.888,49
1.3. Finanzanlagen	251.447.646,33	2.049.962,82	-461.095,04	317.000,00	-6.707.594,36	-2.749.215,89	-2.338.913,59	3.673,26	0,00	241.561.463,53	248.698.430,44
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	75.588,45	0,00	0,00	642.870,00	-642.870,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.588,45	75.588,45
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	72.007.828,95	1.310,99	0,00	-6.389.600,00	0,00	-2.145.949,16	-2.330.913,59	0,00	0,00	61.142.677,19	69.861.879,79
1.3.3 Beteiligungen	5.078.433,82	8.975,79	-500,00	0,00	755,64	-8.000,00	-8.000,00	0,00	0,00	5.071.665,25	5.070.433,82
1.3.4 Sondervermögen	460,00	0,00	0,00	6.063.730,00	-6.063.730,00	0,00	0,00	0,00	0,00	460,00	460,00
1.3.5 Wertpapiere des Anla- gevermögens	12.224.230,09	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.324.230,09	12.224.230,09
1.3.6 Ausleihungen	29.074.374,06	1.939.676,04	-460.595,04	0,00	-1.750,00	-595.266,73	0,00	3.673,26	0,00	29.960.111,59	28.479.107,33
1.3.7 Rückübertragungs- ansprüche aus Aktien	132.986.730,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	132.986.730,96	132.986.730,96

3.6.2 Entwicklung der Gesamtrückstellungen

Gesamtrückstellungen	Gesamtbetrag des Vorjahres 31.12.2010	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Konsolidierungs- kreis	Gesamtbetrag des Haushalts- jahres 31.12.2011
1. Rückstellungen	315.974.881,63	-10.806.695,42	-4.848.876,07	18.998.069,47	262.457,07	319.579.836,68
1.1 Pensionsrückstellungen	263.531.662,00	-660.429,44	-297.180,40	4.974.435,84	4.222.572,00	271.771.060,00
1.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Instandhaltungsrückstellungen	4.428.134,33	-221.398,20	-3.108.395,80	72.700,00	-1.098.340,33	72.700,00
1.4 Steuerrückstellungen	841.263,00	-90.082,66	-28.923,34	117.175,95	-706.120,00	133.312,95
1.5 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO	47.173.802,30	-9.834.785,12	-1.414.376,53	13.833.757,68	-2.155.654,60	47.602.743,73

3.6.3 Entwicklung der Gesamtverbindlichkeiten

Gesamtverbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	404.627.110,65	18.637.652,48	52.341.096,24	333.648.361,93	413.821.911,81
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	412.386.006,14	176.573.506,14	170.232.500,00	65.580.000,00	374.602.942,08
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.223.329,20	1.223.329,20	0,00	0,00	1.411.163,83
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.451.628,23	17.360.702,87	24.095,69	66.829,67	21.737.082,29
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	4.057.379,59	4.057.379,59	0,00	0,00	4.821.547,33
7. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige Verbindlichkeiten	35.041.533,31	30.227.319,31	195.214,00	4.619.000,00	41.018.485,37
9. Summe aller Verbindlichkeiten	874.786.987,12	248.079.889,59	222.792.905,93	403.914.191,60	857.413.132,71
Nachrichtlich anzugeben:	16.331.505,00	0,00	0,00	0,00	17.299.770,64
1) Bürgschaften:	134.626,07	0,00	0,00	0,00	539.254,36
2) Leasingraten:					

4. Erläuterungen der Positionen der Gesamtbilanz

4.1 Anlagevermögen

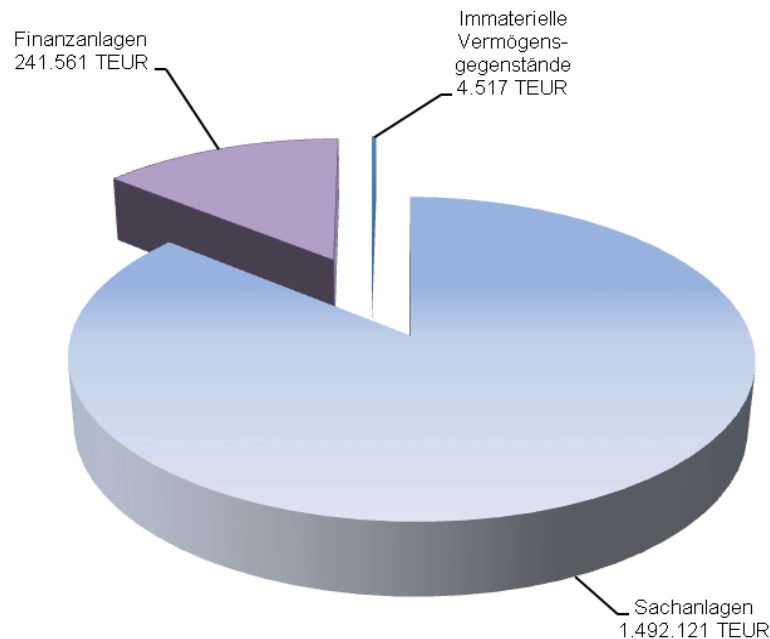
Eine detaillierte Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist der Anlagenübersicht unter Kapitel 3.6.1 zu entnehmen.

Anlagevermögen	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.517.018,83	4.692.806,17	-175.787,34
Sachanlagen	1.492.121.104,43	1.507.704.503,09	-15.583.398,66
Finanzanlagen	241.561.463,53	248.698.430,44	-7.136.966,91
Gesamt	1.738.199.586,79	1.761.095.739,70	-22.896.152,91

Bilanzposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Anlagevermögen	1.738.199.586,79	1.761.095.739,70	-22.896.152,91
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	4.517.018,83	4.692.806,17	-175.787,34
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	905.185,33	1.206.913,77	-301.728,44
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.419.062,32	3.434.385,30	-15.322,98
1.1.3 Anzahlung auf immaterielle Vermögensgegenstände	192.771,18	51.507,10	141.264,08
1.2 Sachanlagen	1.492.121.104,43	1.507.704.503,09	-15.583.398,66
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	153.523.948,88	154.813.701,40	-1.289.752,52
1.2.1.1 Grünflächen	126.925.979,81	125.830.164,52	+ 1.095.815,29
1.2.1.2 Ackerland	7.927.606,00	7.927.486,00	+ 120,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.580.204,00	1.580.204,00	0,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	17.090.159,07	19.475.846,88	-2.385.687,81
1.2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	594.675.466,51	592.654.812,53	2.020.653,98
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	17.084.310,98	17.223.494,27	-139.183,29
1.2.2.2 Schulen	269.338.936,95	268.797.985,24	+ 540.951,71
1.2.2.3 Wohnbauten	116.396.076,04	109.896.617,34	+ 6.499.458,70
1.2.2.4 Soziale Einrichtungen	0,00	0,00	0,00
1.2.2.5 Sportstätten, Bäder	0,00	0,00	0,00
1.2.2.6 Mehrzweck- und Messehallen	0,00	0,00	0,00
1.2.2.7 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	191.856.142,54	196.736.715,68	-4.880.573,14
1.2.3 Infrastrukturvermögen	677.509.466,54	684.974.505,09	-7.465.038,55
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	85.014.160,62	83.349.551,56	+ 1.664.609,06
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	19.459.827,62	19.763.063,95	-303.236,33
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	3.414.089,11	0,00	+ 3.414.089,11
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	103.483.217,66	105.008.239,58	-1.525.021,92
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	322.288.030,79	330.227.415,74	-7.939.384,95
1.2.3.6 Strom-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen	43.347.219,28	43.282.286,37	+ 64.932,91
1.2.3.7 Abfallbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00
1.2.3.8 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	100.502.921,46	103.343.947,89	-2.841.026,43
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	5.176.451,00	0,00	+ 5.176.451,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	85.570,18	85.570,18	0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	26.146.751,68	23.403.736,72	+ 2.743.014,96
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.373.422,91	25.726.288,68	-352.865,77
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.630.026,73	26.045.888,49	-16.415.861,76
1.3 Finanzanlagen	241.561.463,53	248.698.430,44	-7.136.966,91
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	75.588,45	75.588,45	0,00
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	61.142.677,19	69.861.879,79	-8.719.202,60
1.3.3 Beteiligungen	5.071.665,25	5.070.433,82	+ 1.231,43
1.3.4 Sondervermögen	460,00	460,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	12.324.230,09	12.224.230,09	+ 100.000,00
1.3.6 Ausleihungen	29.960.111,59	28.479.107,33	+ 1.481.004,26
1.3.7 Rückübertragungsanspruch aus Aktien	132.986.730,96	132.986.730,96	0,00

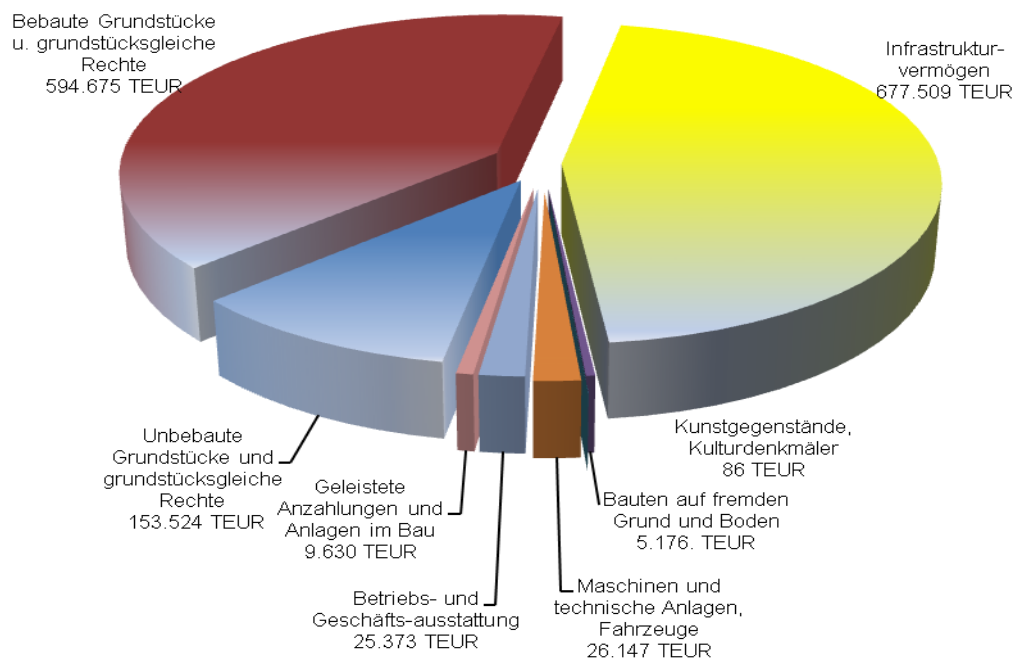
Das **Gesamtanlagevermögen** beträgt 1.738.199 TEUR (VJ: 1.761.095 TEUR) und hat sich um 22.896 TEUR verringert.

Zusammensetzung des Anlagevermögens



Die beherrschende Anlageform im Konzern der Stadt Herne ist das Sachanlagevermögen. Sachanlagen machen mit 1.492.121 TEUR (VJ: 1.507.705 TEUR) den wesentlichen Teil des Anlagevermögens aus. Innerhalb der Sachanlagen sind die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte mit 594.675 TEUR (VJ: 592.655 TEUR) und das Infrastrukturvermögen mit 677.509 TEUR (684.975 TEUR) die größten Einzelposten.

Zusammensetzung des Sachanlagevermögens



Bei den **bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten** fielen die Schulen mit 269.339 TEUR (VJ: 268.798 TEUR), die Wohnbauten mit 116.396 TEUR (VJ: 109.897 TEUR) und die sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude mit 191.856 TEUR (VJ: 196.737 TEUR) besonders ins Gewicht.

Die wesentlichen Investitionszugänge sind im Haushaltsjahr 2011 bei den Schulen mit 7.010 TEUR (Kernverwaltung) und bei den sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden mit 5.107 TEUR davon 2.766 TEUR (Kernverwaltung) und mit 2.322 TEUR (Teilkonzern VVH) zu verzeichnen gewesen.

Beim **Infrastrukturvermögen** ist das Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen mit 322.288 TEUR (VJ: 330.227 TEUR) die wesentliche Bilanzposition, hier wurden Investitionen von 6.147 TEUR durchgeführt.

4.2 Umlaufvermögen

Umlaufvermögen	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Vorräte	13.326.012,46	26.352.281,73	-13.026.269,27
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.304.047,07	64.776.367,89	-9.472.320,82
Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.273.899,06	10.273.899,06	0,00
Liquide Mittel	44.776.816,05	46.135.260,85	-1.358.444,80
Gesamt	123.680.774,64	147.537.809,53	-23.857.034,89

Bilanzposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
2. Umlaufvermögen	123.680.774,64	147.537.809,53	-23.857.034,89
2.1 Vorräte	13.326.012,46	26.352.281,73	-13.026.269,27
2.1.1 Rohstoffe/Fertigungsmaterial, Waren	13.326.012,46	24.116.323,03	-10.790.310,57
2.1.2 Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	2.235.958,70	-2.235.958,70
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.304.047,07	64.776.367,89	-9.472.320,82
2.2.1 Forderungen	41.713.133,92	59.621.005,09	-17.907.871,17
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	13.590.913,15	5.155.362,80	8.435.550,35
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.273.899,06	10.273.899,06	0,00
2.4 Liquide Mittel	44.776.816,05	46.135.260,85	-1.358.444,80

Das **Gesamtumlaufvermögen** beträgt 123.681 TEUR (VJ: 147.538 TEUR) und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 23.857 TEUR vermindert.

Die **Vorräte (Rohstoffe/Fertigungsmaterial, Waren)** 13.326 TEUR (VJ: 24.116 TEUR) haben sich gegenüber dem Vorjahr um 10.790 TEUR verändert. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung des Gebäudemanagements Herne.

Die **Vorräte (Rohstoffe/Fertigungsmaterial, Waren)** setzen sich wie folgt zusammen:

Rohstoffe/Fertigungsmaterial, Waren	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
Teilkonzern VVH	7.939	7.308	+ 631
HGW	5.052	3.929	+ 1.123
Gebäudemanagement	0	12.657	-12.657
Übrige	335	222	+ 113
Gesamt:	13.326	24.116	-10.790

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden in Höhe von 55.304 TEUR (VJ: 64.776 TEUR) bilanziert.

Die **Forderungen gegen Sonstige** setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen gegen Sonstige	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
Teilkonzern VVH	13.606	35.709	-22.103
Stadt Herne	26.575	20.790	+ 5.785
Übrige	1.532	3.115	-1.583
Gesamt:	41.713	59.614	-17.901

Die **Forderungen bei der Stadt Herne gegenüber Dritten** resultieren überwiegend aus öffentlich-rechtlichen Forderungen „Steuern, Gebühren, sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen“ und privatrechtlichen Forderungen gegenüber dem privaten Bereich.

Die Stadtwerke Herne AG (Teilkonzern VVH) hat für die Verbrauchsabrechnung eine Hochrechnung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegen Tarifikunden, aufgrund hoch- bzw. rückgerechneter Energieabgabemengen von 44.910 TEUR, die mit den entsprechenden Abschlagszahlungen saldiert sind.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** (10.274 TEUR) betreffen die eigenen Anteile der Herner Gesellschaft für Wohnungsbau GmbH. Korrespondierend hierzu ist eine entsprechende Position im Eigenkapital (Sonderrücklagen) erfasst worden.

Die **liquiden Mittel** betragen im Konzern 44.776 TEUR (VJ: 46.135 TEUR) und haben sich um 1.358 TEUR verändert. Sie setzen sich wie folgt im Konzern zusammen:

Liquide Mittel	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
Stadt Herne	8.771	21.658	-12.887
TK VVH	32.017	18.049	+ 13.968
Übrige	3.989	6.428	-2.439
Gesamt:	44.777	46.135	-1.358

4.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	<u>9.877.953,86</u>	<u>7.949.953,65</u>	<u>+ 1.928.000,21</u>
Gesamt	<u>9.877.953,86</u>	<u>7.949.953,65</u>	<u>+ 1.928.000,21</u>

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt im Konzern 9.878 TEUR (VJ: 7.950 TEUR) und resultiert im Wesentlichen mit 9.330 TEUR (VJ:7.455 TEUR) aus dem Bereich der Stadt Herne.

4.4 Gesamteigenkapital

Das **Gesamteigenkapital** von 304.029 TEUR (VJ: 379.370 TEUR) reduzierte sich im Zeitvergleich um 75.340 TEUR. Zu den ergebnisneutralen Anpassungen der Eröffnungsbilanz der Kernverwaltung wird auf den Jahresabschluss 2011 der Stadt Herne verwiesen. Der Gesamtbilanzverlust von 164.229 TEUR (VJ: 135.226 TEUR) setzt sich aus den Ergebnisvorträgen und aus den Gesamtjahresfehlbeträgen zusammen.

Ergebnisüberleitungsrechnung	TEUR	TEUR
Stadt Herne	-66.481	-83.097
<i>zzgl. Ergebnisse der Tochtergesellschaften</i>		
Gebäudemanagement (Entkonsolidierung)*	-1.789*	696
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau	399	1.134
Entsorgung Herne	786	743
Entwässerung Herne	624	434
Eigenbetrieb Bäder	7.574	11.501
Teilkonzern VVH	-216	-2.510
Ergebnisse der Tochtergesellschaften	7.378	11.998
abzgl. Konzern Ausschüttungen	-13.295	-5.426
abzgl. At-Equity Anpassungen	-1.195	-1.010
zzgl. Sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen	-154	239
Gesamtergebnis	-73.747	-77.296

4.5 Sonderposten

Sonderposten	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Sonderposten für Zuwendungen	337.088.376,97	328.801.091,86	8.287.285,11
Sonderposten für Beiträge	17.447.549,06	17.730.365,72	-282.816,66
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	3.699.426,17	2.945.216,93	+ 754.209,24
Sonstige Sonderposten	494.831,75	512.440,40	-17.608,65
Gesamt	358.730.183,95	349.989.114,91	+ 8.741.069,04

Sonderposten	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
Stadt Herne	334.872	334.221	+ 651
TK VVH	20.159	12.823	+ 7.336
Entsorgung Herne AöR	3.030	2.945	+ 85
Übrige	670	0	+ 670
Gesamt:	358.731	349.989	+ 8.742

Die insgesamt passivierten **Sonderposten** betragen 358.731 TEUR (VJ: 349.898 TEUR). Hierbei entfallen auf die **Kernverwaltung** im Wesentlichen 316.930 TEUR auf Sonderposten für Zuwendungen und 17.448 TEUR aus Beiträgen. Der **VVH-Teilkonzern** bilanziert 20.159 TEUR aus empfangenen Ertragszuschüssen.

4.6 Rückstellungen

Eine detaillierte Gliederung und Entwicklung der Rückstellungen ist dem *Rückstellungsspiegel* unter Kapitel 3.6.2 zu entnehmen.

Die **Rückstellungen** betragen im Konzern 319.580 TEUR (VJ: 315.975 TEUR) und haben sich im Geschäftsjahr 2011 wie nachstehend entwickelt.

Rückstellungen	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Pensionsrückstellungen	271.771.080,00	263.531.682,00	+ 8.239.398,00
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00
Instandhaltungsrückstellungen	72.700,00	4.428.134,33	-4.355.434,33
Steuerrückstellungen	133.312,95	841.263,00	-707.950,05
Sonstige Rückstellungen	47.602.743,73	47.173.802,30	+ 428.941,43
Gesamt	319.579.836,68	315.974.881,63	+ 3.604.955,05

Pensionsrückstellungen	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
Stadt Herne	259.819	255.601	+ 4.218
TK VVH	10.550	6.604	+ 3.946
Übrige	1.402	1.327	+ 75
Gesamt:	271.771	263.532	+ 8.239

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** beziehen sich im Wesentlichen auf die Kernverwaltung mit 259.819 TEUR (VJ: 255.601). Der **Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** resultiert mit 61 TEUR aus der Zuführung von Pensionen gegenüber Aktiven, mit 183 TEUR von Beihilferückstellungen, mit 3.013 TEUR aus der Zuführung von Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger und mit 961 TEUR aus der Zuführung von Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger.

Der VVH-Teilkonzern hat Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 10.550 TEUR (VJ: 6.604 TEUR) bilanziert. Die Tochterunternehmen STWH, HCR und HBG sind Mitglieder der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und haben ihre Mitarbeiter entsprechend der Satzung versichert.

Bis zum 31.12.2001 richtete sich die Höhe der Versorgungszusage nach der Dauer der Beschäftigung im öffentlichen Dienst. Entsprechend den Vereinbarungen der Tarifparteien des öffentlichen Dienstes im Altersvorsorgeplan 2001 erfolgte ab dem Jahr 2002 eine Abkehr vom Gesamtversorgungssystem. Danach wird die Umlagefinanzierung zunächst beibehalten, entsprechend den Möglichkeiten der Zusatzversorgungskasse und ihrer Mitglieder aber schrittweise durch eine deckungskapitalorientierte Finanzierung abgelöst. Im Rahmen dieser

Veränderung teilt sich der Gesamtumlagesatz in eine Umlage zur Kapitaldeckung und einen Sanierungsbeitrag des Arbeitgebers zur Deckung der Altlasten auf.

Instandhaltungsrückstellungen	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
Stadt Herne	0	3.075	-3.075
Gebäudemanagement	0	1.098	-1.098
TK VVH	73	255	-182
Gesamt:	73	4.428	-4.355

Die **Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen** wurden bei der Kernverwaltung insgesamt aufgelöst. Die Stadt Herne war nur aufgrund der Förderung durch das Konjunkturpaket II (zusätzlicher Liquiditätszufluss) in der Lage, für unterlassene Instandhaltungen entsprechende Instandhaltungsrückstellungen unter Beachtung der Voraussetzungen gemäß § 36 (3) GemHVO NRW zu bilden. Die Förderung durch das Konjunkturpaket II ist im Haushaltsjahr 2011 abgeschlossen worden. Aufgrund der Entkonsolidierung des Gebäudemanagements wurde die Rückstellung für Bauinstandhaltung aufgelöst.

Sonstige Rückstellungen	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
TK VVH	24.070	22.200	+ 1.870
Stadt Herne	21.876	19.407	+ 2.468
Gebäudemanagement	0	3.982	-3.982
Übrige	1.657	1.585	+ 72
Gesamt:	47.603	47.174	+ 428

Die **sonstigen Rückstellungen** des VVH Teilkonzerns betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für den Personal- und Sozialleistungsbereich, Rückstellungen für Risiken aus der möglichen Rückzahlung von Netzentgelten, Rückstellungen für den Sachleistungsbereich.

Bei den Rückstellungen für den Personal- und Sozialleistungsbereich handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumszuwendungen sowie Sanierungsgeld VBL.

Der wesentliche Teil der **übrigen sonstigen Rückstellungen** ist mit 19.407 TEUR der Stadt Herne zuzuordnen. Die sonstigen Rückstellungen der Kernverwaltung betreffen im Wesentlichen mit 14.038 TEUR (VJ: 12.909 TEUR) die Bildung der Altersteilzeit, mit 3.770 TEUR (VJ: 4.020 TEUR) die Rückstellung für Urlaub, Überstunden und Mehrarbeit und mit 2.051 TEUR die Erstattungsverpflichtung nach § 107 b BeamtVG für die Übernahme von zwei Landesbeamten in den Dienst der Stadt Herne. Aufgrund der Entkonsolidierung des Gebäudemanagements wurde die Sonstige Rückstellung von 3.982 TEUR aufgelöst.

4.7 Verbindlichkeiten

Eine detaillierte Gliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten und Gläubigern ist dem *Verbindlichkeitspiegel* unter Kapitel 3.6.3 zu entnehmen.

Die **Gesamtverbindlichkeiten** haben sich im Zeitvergleich um 17.374 TEUR (VJ: 857.413 TEUR) auf 874.787 TEUR erhöht.

Verbindlichkeiten	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Anleihen	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	404.627.110,65	413.821.911,81	-9.194.801,16
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	412.386.006,14	374.602.942,08	+ 37.783.064,06
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.223.329,20	1.411.163,83	-187.834,63
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.451.628,23	21.737.082,29	-4.285.454,06
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	4.057.379,59	4.821.547,33	-764.167,74
Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	35.041.533,31	41.018.485,37	-5.976.952,06
Gesamt	874.786.987,12	857.413.132,71	+ 17.373.854,41

Kredite für Investitionen

Kredite für Investitionen	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
Stadt Herne	190.137	189.136	1.001
Entwässerung Herne AöR	104.195	105.845	-1.650
HGW	62.165	63.296	-1.131
Teilkonzern VVH	46.791	54.566	-7.775
Entsorgung Herne	1.339	979	360
Gesamt:	404.627	413.822	-9.195

Der überwiegende Anteil an den Gesamtverbindlichkeiten ergibt sich mit 404.627 TEUR (VJ: 413.822 TEUR) aus Krediten für Investitionen, die im Berichtsjahr (2011) auf Konzernebene absolut um 9.195 TEUR (VJ: + 2.020 TEUR) abgenommen haben. Die Veränderung der Kreditverbindlichkeiten resultiert aus dem Teilkonzern der VVH.

Kredite zur Liquiditätssicherung

Kredite zur Liquiditätssicherung	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
Stadt Herne	412.242	374.572	37.670
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau	144	0	144
Entsorgung Herne	0	31	-31
Gesamt:	412.386	374.603	37.783

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung haben sich auf Konzernebene um 37.783 (VJ: 51.911 TEUR) auf 412.386 TEUR (Vorjahr: 374.603 TEUR) erhöht und werden zum größten Teil durch die Bilanzierungen bei der Kernverwaltung hervorgerufen.

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftliche gleichkommen	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
Stadt Herne	1.223	1.411	-188
Gesamt:	1.223	1.411	-188

Die Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, betreffen ausschließlich Vorgänge der Kernverwaltung. Unter diesem Bilanzposten sind die Zahlungsverpflichtungen aus alternativen Finanzierungen und Grundstückskäufen erfasst. Die Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, betreffen im Wesentlichen Finanzierungsvorgänge im Rahmen von Maßnahmen an der Südstraße mit rd. 1.150 TEUR (VJ: 1.268 TEUR).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
TK VVH	13.707	3.139	10.546
Stadt Herne	2.440	3.508	-1.068
GMH	0	13.805	-13.805
Entsorgung Herne AöR	857	738	119
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau	352	429	-77
Übrige	73	118	-22
Gesamt:	17.429	21.737	-4.308

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 4.308 TEUR gesunken. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen mit -13.805 TEUR aus der Entkonsolidierung des Gebäudemanagements und des Teilkonzerns VVH mit 10.546 TEUR.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
Stadt Herne	4.057	4.822	-764
Gesamt:	4.057	4.822	-764

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen sind um 764 TEUR auf 4.057 TEUR (VJ: 4.822 TEUR) gesunken und betreffen im Wesentlichen die Kernverwaltung.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2011 TEUR	31.12.2009 TEUR	Abweichung TEUR
VVH GmbH	17.605	23.871	-6.266
Stadt Herne	13.932	9.921	4.011
Übrige	3.505	7.226	-3.721
Gesamt:	35.042	41.018	-5.976

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** sind um 5.976 TEUR auf 35.042 TEUR (VJ: 41.018 TEUR) gesunken.

4.8 Passive Rechnungsabgrenzung

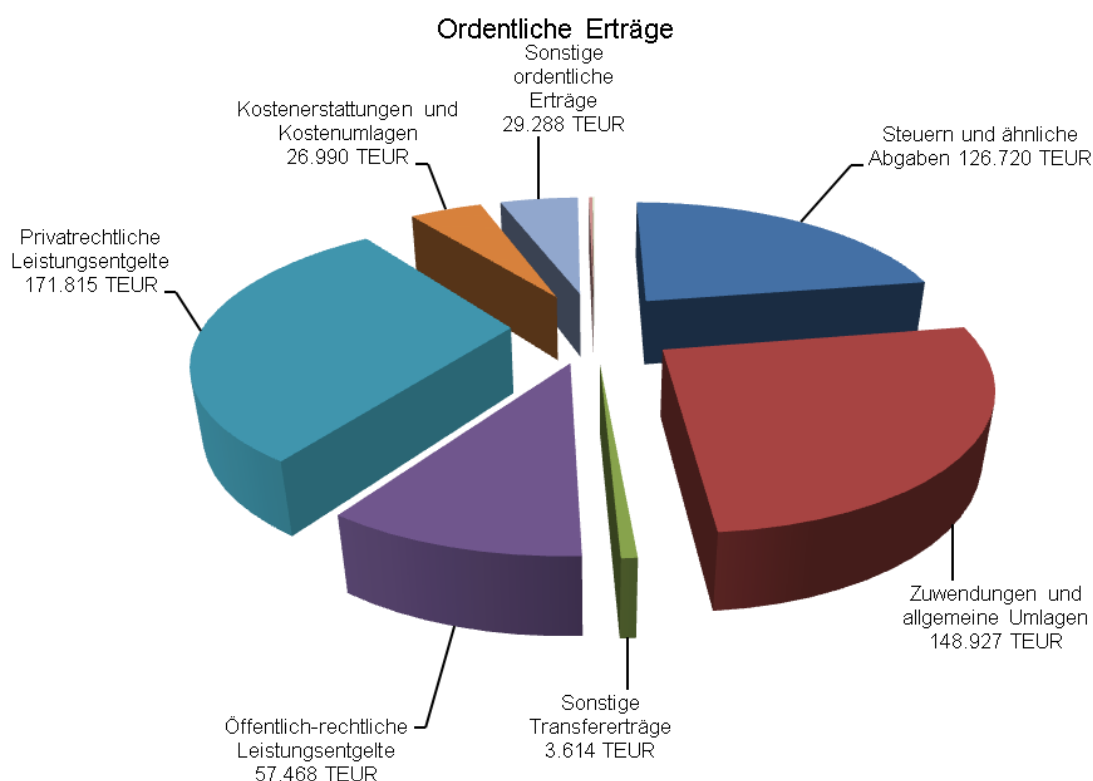
Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Passive Rechnungsabgrenzung	<u>14.631.486,22</u>	<u>13.836.122,59</u>	<u>795.363,63</u>
Gesamt	<u>14.631.486,22</u>	<u>13.836.122,59</u>	<u>+ 795.363,83</u>

Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
Stadt Herne	13.709	13.463	246
VVH GmbH	920	370	550
Entsorgung Herne	3	3	0
Gesamt:	14.631	13.836	796

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen im Wesentlichen die Grabnutzungsgebühren (Kernverwaltung).

5. Erläuterung der Positionen der Gesamtergebnisrechnung

5.1 Ordentliche Erträge



Ergebnisposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	126.720.003,28	114.013.304,98	+ 12.706.698,30
Gesamt	126.720.003,28	114.013.304,98	+ 12.706.698,30

Die **Erträge aus Steuern und Abgaben** resultieren hauptsächlich aus der Kernverwaltung. Die Steuern und ähnliche Abgaben haben sich gegenüber dem Vorjahr um 12.707 TEUR verbessert.

Die **Erträge aus Steuern und Abgaben** setzen sich im Wesentlichen aus der **Gewerbesteuer** mit 45.767 TEUR (VJ: 33.141 TEUR), dem **Gemeindeanteil an der Einkommen- / Umsatzsteuer** mit 43.213 TEUR (VJ: 40.065 TEUR), sowie die **Grundsteuer** mit 19.010 TEUR (VJ: 18.314 TEUR). Hinzu kommen Leistungen wegen der **Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende** mit 4.671 TEUR (VJ: 4.786 TEUR) und **Leistungen nach dem Familienlastenausgleich** mit 4.737 TEUR (VJ: 5.062 TEUR).

Ergebnisposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	148.927.085,41	146.287.772,16	+ 2.639.313,25
Gesamt	148.927.085,41	146.287.772,16	+ 2.639.313,25

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2.639 TEUR verbessert.

In den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** von 148.892 TEUR sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten von 10.686 TEUR (VJ: 11.506 TEUR) enthalten.

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen setzten sich im Wesentlichen aus den **Schlüsseluweisungen des Landes** mit 108.152 TEUR (VJ: 109.982 TEUR), den **Zuweisungen des Landes** mit 12.501 TEUR (VJ: 9.501 TEUR), **Zuweisungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe** mit 15.493 TEUR (VJ: 14.309 TEUR) und den **Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten** von 10.686 TEUR (VJ: 11.506 TEUR) zusammen.

Ergebnisposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Sonstige Transfererträge	3.614.204,13	2.589.456,69	+ 1.024.747,44
Gesamt	3.614.204,13	2.589.456,69	+ 1.024.747,44

Die **sonstigen Transfererträge** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.025 TEUR verbessert. Die **sonstigen Transfererträge** von 3.164 TEUR (VJ: 2.589 TEUR) resultieren ausschließlich aus Erträgen der Kernverwaltung. Die **sonstigen Transfererträge** resultieren im Wesentlichen aus **Unterhaltsansprüchen außerhalb von Einrichtungen** 1.051 TEUR (VJ: 775 TEUR), **Rückzahlung gewährter Hilfen in Einrichtungen** 689 TEUR (VJ: 41 TEUR) und **Rückzahlung von gewährten Hilfen außerhalb von Einrichtungen** 186 TEUR (VJ: 104 TEUR). Es wurden konsolidierende Maßnahmen von 48 TEUR durchgeführt.

Ergebnisposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	57.468.108,65	53.737.378,98	+ 3.730.729,67
Gesamt	57.468.108,65	53.737.378,98	+ 3.730.729,67

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** setzten sich aus Werten der Entwässerung Herne AöR mit 21.440 TEUR (VJ: 20.217 TEUR), der Entsorgung Herne AöR mit 18.354 TEUR (VJ: 17.062 TEUR), der Kernverwaltung mit 16.925 TEUR (VJ: 15.725 TEUR) zu-

sammen. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen wurden 749 TEUR (VJ: 731 TEUR) erfasst.

Ergebnisposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Privatrechtliche Leistungsentgelte	171.814.574,00	174.285.549,27	- 2.470.975,27
Gesamt	171.814.574,00	174.285.549,27	- 2.470.975,27

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** verteilen sich auf folgende verselbständigte Aufgabenbereiche:

Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
TK VVH GmbH	151.221	153.206	-1.985
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau	14.897	14.306	591
Stadt Herne	4.186	4.129	57
Gebäudemanagement	0,00	1.168	-1.168
Entsorgung Herne	1.128	1.111	17
Übrige	382	365	17
Gesamt:	171.814	174.285	-2.471

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2.471 TEUR verschlechtert. Die Zahlen des VVH-Konzerns machen den wesentlichen Anteil an den privatrechtlichen Leistungsentgelten aus, die sich aus der **Stromversorgung** mit rd. 79.634 TEUR, der **Gasversorgung** mit rd. 47.580 TEUR, den **Verkehrsbetrieben** der HCR von rd. 12.130 TEUR, den **Eisenbahnverkehr** mit rd. 5.275 TEUR, den **Lagerbetrieb** mit rd. 4.951 TEUR und den **Bädern** von rd. 1.171 TEUR zusammensetzen.

Ergebnisposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.989.838,07	18.483.025,15	+ 8.514.367,65
Gesamt	26.989.838,07	18.483.025,15	+ 8.514.367,65

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** betragen insgesamt 26.990 TEUR (VJ: 18.483 TEUR) und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 8.514 TEUR verbessert.

Im Wesentlichen resultiert die Verbesserung mit 14.873 TEUR (VJ: 9.254 TEUR) aus der Erhöhung der Leistungsbeteiligungen des Bundes aufgrund der prozentualen Erhöhung der Kosten für die Unterkunft von Arbeitssuchenden.

Ergebnisposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Sonstige ordentliche Erträge	29.288.119,32	36.047.914,89	- 6.759.795,57
Gesamt	29.288.119,32	36.047.914,89	- 6.759.795,57

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 6.760 TEUR verschlechtert.

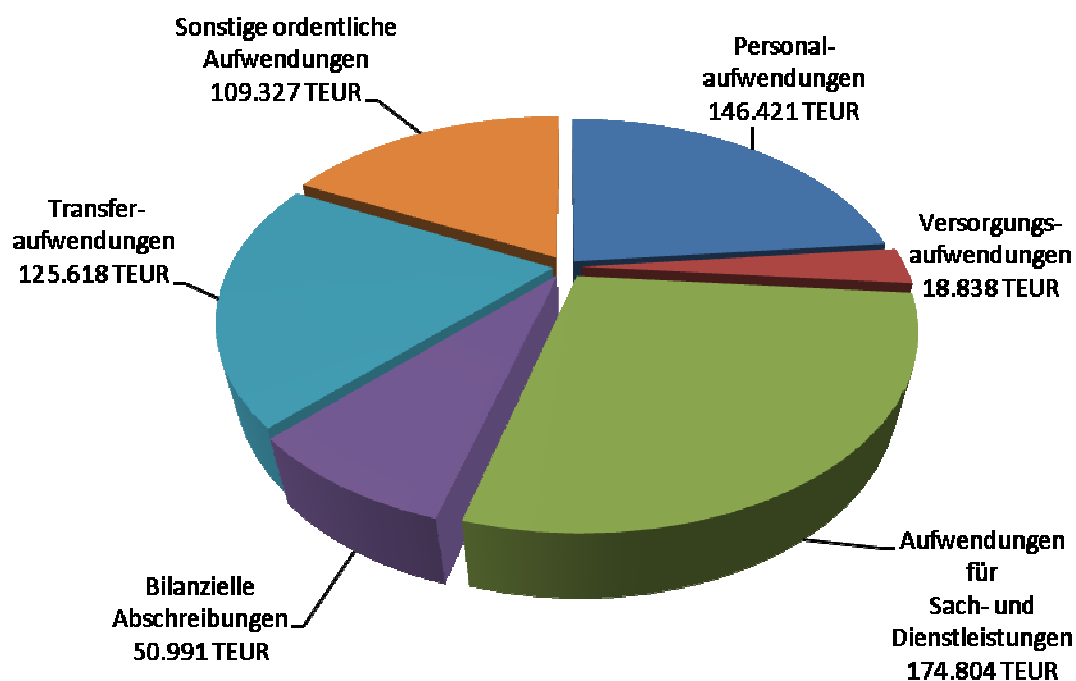
Die **sonstigen ordentlichen Erträge** verteilen sich im Wesentlichen - nicht enthalten sind in der Verteilung die Veräußerungserträge von 1.883 TEUR (VJ: 358 TEUR) - auf folgende selbstständige Aufgabenbereiche:

Sonstige ordentliche Erträge	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
Stadt Herne	18.173.496,21	18.852.870,60	-679.374,39
TK VVH	8.084.264,31	14.783.775,23	-6.699.510,92
Übrige	1.147.085,05	1.993.251,45	-846.166,40
Gesamt:	27.404.845,57	35.629.897,28	- 8.225.051,71

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** der **Kernverwaltung** setzen sich im Wesentlichen aus den **Personalkostenerstattungen** mit 5.175 TEUR (VJ: 5.879 TEUR), **Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen** mit 3.667 TEUR (VJ: 5.113 TEUR), **Erträgen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen** mit 1.883 TEUR (VJ: 292 TEUR), **Bußgeldern** mit 1.826 TEUR (1.619 TEUR), **Verwarngeldern** mit 1.321 TEUR (VJ: 923 TEUR) und **Mahngebühren, Säumniszuschlägen und Kassentoleranzen** mit 737 TEUR (VJ: 857 TEUR) zusammen.

Die sonstigen **ordentlichen Erträge** des **Teilkonzerns VVH** setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus **Mieten und Pachten** 1.578 TEUR (VJ: 1.615 TEUR), aus Erträgen aus der **Auflösung von Rückstellungen** 1.045 TEUR (VJ: 3.537 TEUR), aus Erträgen aus **Mahngebühren und ausgebuchten Forderungen** 705 TEUR (VJ: 410 TEUR), aus Erträgen aus **Leistungsvermietung** mit 310 TEUR (VJ: 398 TEUR) und übrigen sonstigen Erträgen von 4.444 TEUR zusammen.

5.2 Ordentliche Aufwendungen



Ergebnisposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Personalaufwendungen	146.420.983,27	154.890.262,34	-8.469.279,07
Gesamt	146.420.983,27	154.890.262,34	-8.469.279,07

Die **Personalaufwendungen** betragen insgesamt 146.420 TEUR (VJ: 154.890 TEUR) und sind gegenüber dem Vorjahr um 8.470 TEUR gesunken. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Entkonsolidierung des Gebäudemanagements Herne mit 14.258 TEUR und der Erstkonsolidierung der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH zurückzuführen.

Personalaufwendungen	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
Stadt Herne	101.275	103.264	-1.989
TK VVH	33.841	26.250	7.591
Gebäudemanagement Herne	0	14.258	-14.258
Entsorgung Herne AöR	8.215	8.099	116
Entwässerung Herne AöR	2.035	2.047	-12
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau	1.054	972	82
Gesamt:	146.420	154.890	-8.470

Ergebnisposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Versorgungsaufwendungen	18.837.977,38	16.837.185,44	2.000.791,94
Gesamt	18.837.977,38	16.837.185,44	+ 2.000.791,94

Die **Versorgungsaufwendungen** betragen insgesamt 18.838 TEUR (VJ: 16.837 TEUR) und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2.001 TEUR **erhöht**. Die Erhöhung der Versorgungsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den **Zuführungen der Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger** bei der Kernverwaltung.

Versorgungsaufwendungen	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
Stadt Herne	15.294	11.731	+ 3.563
TK VVH	3.335	3.905	-570
Gebäudemanagement Herne	0	942	-941
Übrige	209	260	-51
Gesamt:	18.838	16.837	+ 2.001

Ergebnisposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	174.803.689,87	195.377.301,44	- 20.573.611,57
Gesamt	174.803.689,87	195.377.301,44	- 20.573.611,57

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** betragen insgesamt 174.804 TEUR (VJ: 195.377 TEUR) und haben sich um 20.573 TEUR verbessert.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
TK VVH	97.178	113.402	-16.224
Stadt Herne	45.558	23.546	+ 22.012
Gebäudemanagement	0	27.374	-27.374
Entwässerung Herne AöR	15.935	14.613	+ 1.322
Entsorgung Herne AöR	10.702	10.389	+ 313
HGW	5.403	6.046	-643
Übrige	28	7	+ 21
Gesamt:	174.804	195.377	-20.573

Der TK VVH hat im Haushaltsjahr 2011 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von 84.648 TEUR (VJ: 104.686 TEUR) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren und 12.530 TEUR (VJ: 8.727 TEUR) für Aufwendungen für bezogene Leistungen realisiert.

Von den insgesamt angefallenen Aufwendungen entfallen 8.257 TEUR (VJ: 9.142 TEUR) auf **Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen** und verteilen sich im Wesentlichen auf die Produktbereiche IT-Infrastruktur mit 3.115 TEUR, Kultur und Wissenschaft mit 1.673 TEUR, Sicherheit und Ordnung mit 842 TEUR, Schulträgeraufgaben mit 840 TEUR und Räumliche Planung mit 675 TEUR.

Ein weiterer wesentlicher Posten der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind die **Energiekosten** (Gebäudemanagement Herne) mit 7.736 TEUR und die **Gebäudereinigungskosten** (Gebäudemanagement Herne) mit 6.344 TEUR.

Ergebnisposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Bilanzielle Abschreibungen	50.990.789,42	50.929.507,26	+ 61.282,16
Gesamt	50.990.789,42	50.929.507,26	+ 61.282,16

Die **bilanziellen Abschreibungen** liegen im Konzern bei 50.991 TEUR (VJ: 50.930) TEUR.

Sie entfallen im Wesentlichen auf die Kernverwaltung mit 35.026 TEUR (VJ: 34.765 TEUR) auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens.

Bilanzielle Abschreibungen	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
Stadt Herne	35.026.308,59	34.764.885,27	+ 261.423,32
TK VVH	10.242.727,24	10.855.182,33	-612.455,09
Entwässerung AöR	1.878.158,70	1.896.540,17	-18.381,47
Übrige	3.843.594,89	3.412.899,49	+ 430.695,40
Gesamt:	50.990.789,42	50.929.507,26	+ 61.282,16

Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurde für die Beteiligung der Stadtwerke an der WVH eine Neubewertung auf den Bilanzstichtag durchgeführt. Die sich hieraus ergebenden Mehrwerte setzen sich zum Teil aus stillen Reserven in den Versorgungsnetzen und darüber hinaus aus einem sogenannten Firmenwert von rund 8.000 TEUR zusammen. Die Abschreibungen auf diese immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im VVH-Teilkonzern betragen 1.136 TEUR. Die Abschreibungsdauer wurde auf durchschnittlich 15 Jahre festgesetzt.

Ergebnisposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Transferaufwendungen	125.617.544,46	122.886.224,02	+ 2.731.320,44
Gesamt	125.617.544,46	122.886.224,02	+ 2.731.320,44

Die **Transferaufwendungen** liegen bei 125.618 TEUR (VJ: 122.886 TEUR) und sind gegenüber dem Vorjahr um 2.731 TEUR gestiegen.

Von den insgesamt angefallenen Transferaufwendungen entfallen 42.115 TEUR (VJ: 39.416 TEUR) auf den Bereich der **Allgemeinen Finanzwirtschaft** für Zahlungen von 32.311 TEUR an den **Landschaftsverband Westfalen-Lippe**, an den **Regionalverband Rhein-Ruhr** mit

1.338 TEUR, **Gewerbesteuerumlage** 3.325 TEUR, **Deutsche Einheit** 3.325 TEUR und 1.816 TEUR für die **Krankenhausfinanzierung**.

Im Bereich der Sozialen Leistungen sind 33.616 TEUR (VJ: 27.825 TEUR) an weiteren Transferaufwendungen entstanden. Hier entfallen im Wesentlichen 16.263 TEUR auf **Soziale Leistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen** und 13.361 TEUR auf **Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen**.

Weitere wesentliche Aufwendungen sind die **Zuschüsse an die übrigen Bereiche** mit 30.259 TEUR (VJ: 29.038 TEUR). Hier entfällt ein hauptsächlicher Anteil mit 23.421 TEUR auf die **Tagesbetreuung für Kinder** im Bereich der **Kinder- Jugend- und Familienhilfe** und mit rd. 3.584 TEUR auf die **Förder- und Betreuungsmaßnahmen von Kindern** im Bereich **Schulträgeraufgaben**.

Weiterhin sind 17.412 TEUR an **Jugendhilfeleistungen nach SGB VIII** entstanden.

Unberücksichtigt bleiben hierbei jedoch die **Leistungsbeteiligung Arbeitssuchende einschließlich der Kosten der Unterkunft** von rd. 42.382 TEUR (VJ: 40.367 TEUR). Diese werden unter der Ergebnisposition: „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ erfasst.

Ergebnisposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.326.949,83	86.493.119,77	+ 22.833.830,06
Gesamt	109.326.949,83	86.493.119,77	+ 22.833.830,06

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** betragen insgesamt 109.327 TEUR (VJ: 86.493 TEUR). Der größte Anteil liegt bei der **Kernverwaltung** und beinhaltet im Wesentlichen die Leistungsbeteiligungen für die Kosten der Unterkunft von Arbeitssuchenden mit 42.382 (VJ: 40.367 TEUR), sonstige besondere Aufwendungen mit 7.567 TEUR, Niederschlagungen mit 3.034 TEUR, Geschäftsaufwendungen mit 2.291 TEUR; Versicherungen mit 1.452 TEUR, Einstellung sonstiger Rückstellungen mit 1.004 TEUR und Fraktionszuwendungen mit 866 TEUR.

Der **TK VVH** hat an den ordentlichen Aufwendungen einen Anteil von 11.884 TEUR (VJ: 14.685 TEUR) und beinhaltet Mieten und Pachten von 1.597 TEUR, sonstige Fremdlieferungen und -leistungen 1.341 TEUR, Beratungs- und Prüfungskosten 1.367 TEUR, EDV-Kosten 1.202 TEUR, Versicherungsbeiträge 731 TEUR und übrige Aufwendungen von 5.646 TEUR.

5.3 Finanzergebnis

Ergebnisposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Finanzerträge	19.911.746,11	20.526.257,65	-614.511,54
Gesamt	19.911.746,11	20.526.257,65	-614.511,54

Die **Finanzerträge** betragen 19.912 TEUR (VJ: 20.527 TEUR) und sind um 614 TEUR gesunken.

Ergebnisposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Finanzaufwendungen	34.006.286,51	33.239.776,52	+ 766.509,99
Gesamt	34.006.286,51	33.239.776,52	+ 766.509,99

Die **Finanzaufwendungen** betragen 34.006 TEUR (VJ: 33.240 TEUR) und sind um 767 TEUR gestiegen.

Das **Finanzergebnis** weist folgende Zusammensetzung auf:

Finanzergebnis	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Finanzerträge gesamt:	19.912	20.526
Erträge aus assoziierten Unternehmen	1.369	1.778
Beteiligungserträge	16.150	13.310
Zinsen und ähnliche Erträge	780	2.483
Übrige Finanzerträge	0	1.486
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	1.612	1.469
Finanzaufwendungen gesamt:	34.006	33.240
Aufwendungen aus Gewinnabführung	7.713	7.832
Zinsaufwendungen	19.952	19.204
Sonstige Finanzaufwendungen	6.341	6.204
Gesamt-Finanzergebnis	-14.095	-12.714

Die **Beteiligungserträge** betreffen die Erträge der RW-Energie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (RWEB) und die der Energie und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (EWMR).

Darüber hinaus wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen von 1.195 TEUR (VJ: 1.018 TEUR) im Wesentlichen bei den At-Equity Gesellschaften Revierpark Gysenberg und der EWMR vorgenommen.

Die **Finanzaufwendungen** von 34.006 TEUR (VJ: 33.240 TEUR) resultieren mit 7.713 TEUR (VJ: 7.832 TEUR) aus dem VVH TK aufgrund des Gewinnabführungsvertrages an die EWMR. Darüber hinaus resultieren die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen hauptsächlich aus Zinsaufwendungen der Kernverwaltung mit 15.148 TEUR (VJ: 14.293 TEUR).

5.4 Außerordentliches Gesamtergebnis

Ein Großbrand zerstörte im November 2011 ein vom Konzern betriebenes Schwimmbad „Wananas“. Hier enthalten sind die aus dem Großbrand entstandenen Aufwendungen einschließlich außerplanmäßigen Abschreibungen und Buchwertabgängen saldiert mit den dafür enthaltenen Versicherungserstattungen. Das **Außerordentliche Gesamtergebnis** beträgt 634 TEUR (VJ: - 13 TEUR) und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 647 TEUR verbessert.

Die **Außerordentlichen Erträge** betragen 3.904 TEUR (VJ: 24 TEUR) und sind um 3.881 TEUR gestiegen.

Ergebnisposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Außerordentliche Erträge	<u>3.904.387,50</u>	<u>23.737,86</u>	<u>+ 3.880.649,64</u>
Gesamt	<u>3.904.387,50</u>	<u>23.737,86</u>	<u>+ 3.880.649,64</u>

Die **Außerordentlichen Aufwendungen** betragen 3.270 TEUR (VJ: 37 TEUR) und sind um 3.224 TEUR gestiegen.

Ergebnisposition	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
Außerordentliche Aufwendungen	<u>3.270.255,51</u>	<u>36.510,00</u>	<u>+ 3.233.745,51</u>
Gesamt	<u>3.270.255,51</u>	<u>36.510,00</u>	<u>+ 3.233.745,51</u>

6. Sonstige Angaben

6.1 Haftungsverhältnisse

Bürgschaften

Die Kernverwaltung hat Bürgschaften in Höhe von rd. 16.332 TEUR übernommen. Der wesentliche Teil betrifft Ausfallbürgschaften gegenüber städtischen Beteiligungsunternehmen auf der Grundlage des § 87 GO NRW, die der Sicherung der von dort aufgenommenen Investitionsdarlehen dienen. Jede Bürgschaft erstreckt sich ausschließlich auf ein ganz konkretes Investitionsdarlehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen für das Folgejahr aus dem VVH-Teilkonzern von 4.220 TEUR. Zudem bestehen bei der Stadtwerke AG finanzielle Verpflichtungen aus Projektbeteiligungen von 4.316 TEUR. Weitere Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, bestehen nicht.

Derivative Finanzinstrumente

Mit einem inländischen Kreditinstitut haben die STWH einen Vertrag über ein Zinsbegrenzungsgeschäft für ein aufgenommenes Darlehen (6.000 TEUR) mit einer Laufzeit von 13 Jahren abgeschlossen. Der beizulegende Zeitwert dieses Derivats zum 31.12.2010¹ beläuft sich auf 6 TEUR.

Dienstleistungsverträge

Bei den Stadtwerken besteht ein Strom- und Gasbezugsvertrag mit der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr).

Gewinnabführungsvertrag

Der Gewinn der VVH wird aufgrund des mit dem Mutterunternehmen ewmr geschlossenen Gewinnabführungsvertrages abgeführt. Die aus der Konsolidierung und der konzerneinheitlichen Bewertung resultierenden Ergebniseinflüsse sind im Jahresergebnis ausgewiesen.

6.2 Organe und Mitgliedschaften

Nach § 116 Abs. 4 GO NRW sind am Schluss des Lageberichts für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und des Rates neben dem Vor- und Familiennamen anzugeben:

- der ausgeübte Beruf
- Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes
- Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form
- die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Mit § 95 Abs. 2 GO NRW besteht diese Verpflichtung gleichlautend bereits für den Jahresabschluss der Kernverwaltung. Deshalb wird an dieser Stelle auf den Lagebericht 2011 des Jahresabschlusses der Stadt Herne, Band II (Kapitel „8. Organe und Mitgliedschaften, S. 67 ff.“) verwiesen.

6.3 Sonstige Angaben

Anzahl der Beschäftigten

Die Beschäftigtenanzahl setzt sich zum 31.12.2011 folgendermaßen zusammen:

Beschäftigtenanzahl	2011	2010
Mitarbeiter	4.052	3.847
Auszubildende	122	115
Summe:	4.174*	3.962

* inkl. Mitarbeiter des GMH

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Zerstörung des Bades „Wananas“ durch Brand

Die aus der Zerstörung des Bades resultierenden Konsequenzen und Fragestellungen hinsichtlich eines möglichen Neubaus, der dazugehörigen Finanzierung sowie steuer- und versicherungsrechtlicher Abwicklungen etc. werden dem Konzern über die nächsten Geschäftsjahre hinweg sowohl haushaltspolitisch wie auch wirtschaftlich in einem nicht unerheblichen Maße beeinflussen.

6.4 Beteiligungsbericht der Stadt Herne

Dem Gesamtabchluss ist ein Beteiligungsbericht gemäß § 117 GO NRW beizufügen.

Die Stadt Herne hat darin ihre wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigungen detailliert zu erläutern, unabhängig davon, ob diese im Rahmen des Gesamtabchlusses zum Konsolidierungskreis gehören oder nicht. Dieser Bericht ist für jedes Jahr bezogen auf den Stichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben und dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu geben.

Der Beteiligungsbericht dient insofern der Ergänzung der Berichterstattung im Gesamtabchluss, da er losgelöst vom Konsolidierungskreis der Stadt über sämtliche vAB Auskunft gibt, wodurch die Entwicklung einzelner Beteiligungen ergänzend beurteilt werden kann. Einzelheiten zum Beteiligungsbericht regelt § 52 GemHVO NRW.

Der Beteiligungsbericht ist Teil des Gesamtanhangs des Gesamtabchlusses 2011 der Stadt Herne. Aufgrund einzelner unvollständiger Datenzulieferungen der Beteiligungen kann dieser dem Rat erst im Dezember 2012 vorgelegt werden.

7. Gesamtlagebericht

Durch den Gesamtlagebericht ist das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft der Gemeinde unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche und der Gesamtlage der Gemeinde zu enthalten.

Die Kernverwaltung verfügt über eine Bilanzsumme von insgesamt 1.516 TEUR (VJ: 1.547 TEUR). Dies entspricht ca. 77 % (VJ: 80 %) der Gesamtbilanzsumme. Die restlichen 23 % (VJ: 20 %) werden im Wesentlichen durch den Teilkonzern der VVH GmbH mit einer Bilanzsumme von 401 TEUR (VJ: 384 TEUR) bestimmt. Somit wird die Gesamtbilanz der Stadt Herne sowohl auf der Aktivseite als auch auf der Passivseite überwiegend durch die Kernverwaltung geprägt.

7.1 Geschäftsbericht

7.1.1 Gesamtvermögenslage

Das Gesamtanlagevermögen bildet zusammen mit dem Gesamtumlaufvermögen die Aktiva der Gesamtbilanz und stellt somit das Gesamtvermögen einer Kommune dar. Auf der Aktivseite werden die vorhandenen Vermögensbestände erfasst. Sie gliedern sich in langfristig gebundenes Anlagevermögen und kurzfristiges Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen einer Stadt besteht zu großen Teilen aus Infrastrukturvermögen wie z. B. öffentlichen Straßen und Plätzen, Verkehrseinrichtungen oder Schulen. Die Passivseite gibt das Eigenkapital und das Fremdkapital wieder. Zum Fremdkapital zählen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und Rückstellungen (z. B. für Pensionsverpflichtungen).

Die konsolidierte Bilanzsumme im Gesamtabchluss zum 31.12.2011 hat sich im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2010) um 44.825 TEUR von 1.916.583 TEUR auf 1.871.758 TEUR vermindert. Dies liegt auf der Aktivseite vor allem an der Abnahme des Sachanlage- und Umlaufvermögens, bedingt durch die Entkonsolidierung des Gebäudemanagements Herne. Auf der Passivseite wird die Abnahme der Bilanzsumme durch die weitere Verschlechterung des Eigenkapitals, hervorgerufen durch die Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages, sowie die Erhöhung der Liquiditätskredite begründet.

Die Erhöhung der Liquiditätskredite resultiert aus der Finanzierung der pflichtigen Aufgaben des laufenden Haushaltes, die von den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Personalaufwendungen und Transferaufwendungen (wie z. B. Kosten der Unterkunft, Wohngeld und Grundsicherung im Alter und Aufwendungen für die Jugendhilfe) dominiert werden.

Die Kernverwaltung muss ihre pflichtigen Aufgaben des laufenden Haushaltes, die von den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Personalaufwendungen und Transferaufwendungen (wie z. B. Kosten der Unterkunft, Wohngeld und Grundsicherung im Alter und Aufwendungen für die Jugendhilfe) dominiert werden, mangels ausreichender Erträge über Kassenkredite (=Kredite für Liquidität) finanzieren.

Gesamtvermögen der STADT HERNE	2011		2010	
	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.517	0,24	4.693	0,24
Sachanlagen	1.492.121	79,72	1.507.705	78,67
Finanzanlagen	241.561	12,91	248.698	12,98
Vorräte	13.326	0,71	26.352	1,37
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.304	2,95	64.776	3,38
Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.274	0,55	10.274	0,54
Liquide Mittel	44.777	2,39	46.135	2,41
Aktive Rechnungsabgrenzung	9.878	0,53	7.950	0,41
Gesamtvermögen der Stadt Herne	1.871.758	100,00	1.916.584	100,00

Das Gesamtvermögen der Stadt Herne entspricht der Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2011 und beträgt 1.871.758 TEUR (VJ: 1.916.584 TEUR). Auf das Anlagevermögen entfallen 1.738.199 TEUR und somit 92,87 % der Gesamtbilanzsumme. Dabei beträgt das Sachanlagevermögen 1.492.121 TEUR oder 79,72 % und die Finanzanlagen 241.561 TEUR oder 12,91 %.

Auf das Umlaufvermögen entfallen 123.681 TEUR (VJ: 147.537 TEUR) und somit 6,60 % der Bilanzsumme. Innerhalb des Umlaufvermögens sind die Forderungen und die Liquiden Mittel die größten Positionen. Die Liquidität des II. Grades beträgt im Geschäftsjahr 2011 rd. 28,50% (VJ: 15,05%).

Das Gesamtanlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 22.896 TEUR aufgrund von Abschreibungen und Zugängen (AiB) verändert. Die Abschreibungen wurden zum größten Teil im Infrastrukturvermögen (Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen) mit 22.999 TEUR verursacht, davon entfiel auf die Kernverwaltung 16.581 TEUR.

Die Abschreibungsintensität von 8,30 % ist gegenüber dem Vorjahr 2010 nahezu konstant geblieben.

Bei gleichbleibendem Abschreibungs- und Investitionsverhalten würden diese Vermögensgegenstände in rd. 30 Jahren vollständig abgeschrieben sein. Eine mindestens der jährlichen Abschreibungshöhe angepasste Investitionshöhe *könnte* den Erhalt des Infrastrukturvermögens *bilanziell* erhalten. Da die Investitionen der Kernverwaltung durch die Limitierungsvorgaben der Aufsichtsbehörde bei den Kreditaufnahmen stark eingeschränkt sind, ist in absehbarer Zeit nicht mit Investitionen in entsprechender Höhe zu rechnen.

GESAMTKAPITAL der STADT HERNE	2011		2010	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	304.030	16,24	379.370	19,79
Sonderposten	358.730	19,17	349.989	18,26
Rückstellungen	319.580	17,07	315.976	16,49
Verbindlichkeiten	874.787	46,74	857.413	44,74
Passive Rechnungsabgrenzung	14.631	0,78	13.836	0,72
Gesamtkapital der Stadt Herne	1.871.758	100,00	1.916.584	100,00

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um -75.340 TEUR (Vorjahr 379.370 TEUR) auf 304.030 TEUR vermindert, die Veränderung entspricht 3,55 %. Maßgeblich wurde das Eigenkapital durch den Fehlbetrag von 66.412 TEUR der Kernverwaltung beeinflusst. Das Gesamteigenkapital wird insbesondere durch den laufenden Fehlbetrag der Kernverwaltung rasch aufgezehrt. Ausgehend von der Kennziffer der Eigenkapitalreichweite, würde das Gesamteigenkapital bei gleichbleibendem Fehlbetrag innerhalb der nächsten 4 Jahre auf Konzernebene aufgezehrt sein. Dieser Entwicklung kann lt. Haushalts-sanierungsplan 2012 durch die Teilnahme am Nordrhein-Westfälischen Stärkungspakt sowie eigener Konsolidierungen begegnet werden.

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 304.030 TEUR und entspricht somit 16,24 % der Bilanzsumme (Eigenkapitalquote I). Die Eigenkapitalquote II beträgt 35,20 % (vgl. 7.5 Kennzahlenset).

Die Sonderposten machen 19,17 % der Bilanzsumme aus und betragen zum 31.12.2011 358.730 TEUR.

Auf die Rückstellungen entfallen 319.580 TEUR und somit 17,07 % der Bilanzsumme, innerhalb der Rückstellungen sind die Pensionen mit 271.771 TEUR die größte Position. Die Rückstellungen sind im Zeitvergleich um 3.605 TEUR gestiegen. Die Erhöhung resultiert im

Wesentlichen aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen durch die Kernverwaltung und der Erstkonsolidierung der WHE.

Die Verbindlichkeiten sind mit 46,74 % die größten Posten und betragen 874.787 TEUR, darin haben die Liquiditätskredite mit 412.386 TEUR und die Investitionskredite mit 404.627 TEUR den größten Anteil. Im Zeitvergleich sind die Verbindlichkeiten um 17.374 TEUR oder 2 % gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Finanzierung der laufenden Verwaltungstätigkeit. Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote beträgt im Geschäftsjahr 2011 13,30 % (VJ: 17,78 %).

7.1.2 Gesamtschuldenlage

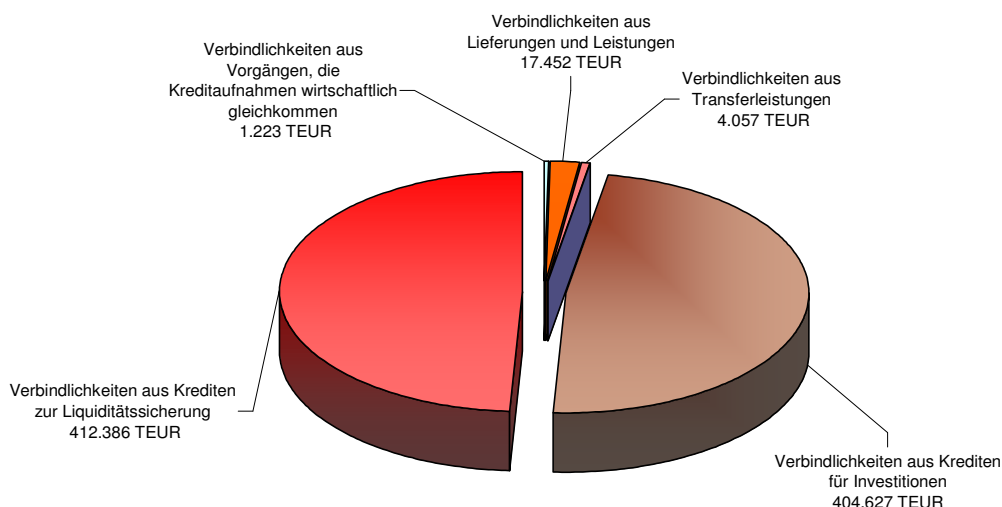
Die Schulden im Konzern der Stadt Herne unterteilen sich in das Investitionskredit- und Kassenkreditportfolio. Im Investitionskreditportfolio werden Kredite zur Finanzierung von Vermögensgegenständen (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) erfasst. Zwar wird grundsätzlich - Ausnahme: verselbständigte Aufgabenbereiche - nicht jedem Kredit ein einzelner Vermögensgegenstand zugeordnet „wie es in der Privatwirtschaft üblich ist“, aber der Gesamtheit aller Vermögensgegenstände wird das gesamte Investitionskreditportfolio zugeordnet (Gesamtdeckungsprinzip). Das Kassenkreditportfolio umfasst Kredite zur Liquiditätssicherung. Hier geht es darum, die jederzeitige Liquidität der Kasse sicherzustellen.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich im Zeitvergleich um 17.374 TEUR oder +2 % auf 874.788 TEUR (VJ: 857.413 TEUR) im Haushaltsjahr 2011 erhöht. Der größte Anteil entfällt dabei auf die Liquiditätskredite mit 412.386 TEUR (VJ: 374.603 TEUR) oder 47,14 % (VJ: 43,69 %) und den Investitionskrediten mit 404.627 TEUR (VJ: 413.822 TEUR) oder 46,25 % (VJ: 48,26 %) an den gesamten Schulden der Stadt. Der deutliche Anstieg der Kredite per 31.12.2011 ist auf die Finanzierung des laufenden Haushaltes durch Liquiditätssicherungskredite und der Fremdwährungsbewertung in Schweizer Franken zurückzuführen.

Am Ende des Haushaltsjahres 2011 hat sich der Schuldenstand der Stadt Herne gegenüber dem letzten Jahr wie folgt entwickelt:

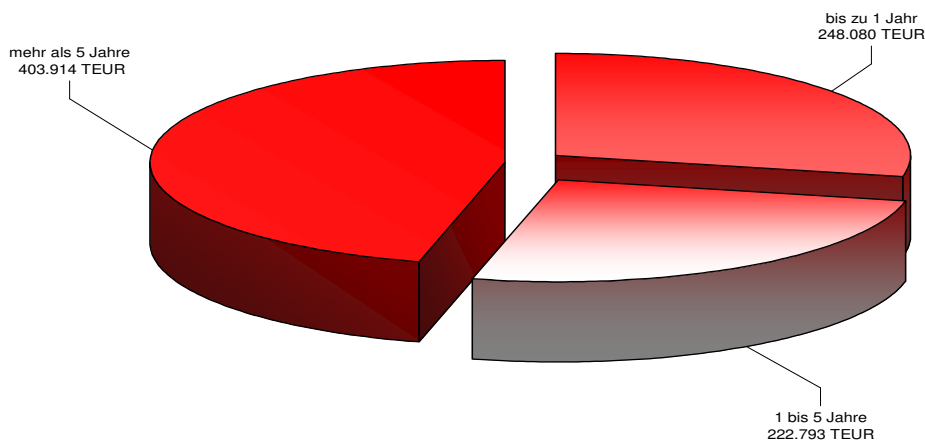
Gesamtverbindlichkeiten	31.12.2011		31.12.2010		Abweichung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Anleihen	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	404.627.110,65	46,25	413.821.911,81	48,26	-9.194.801,16	-2,01
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	412.386.006,14	47,14	374.602.942,08	43,69	37.783.064,06	3,45
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.223.329,20	0,14	1.411.163,83	0,16	-187.834,63	-0,02
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.451.628,23	1,99	21.737.082,29	2,54	-4.285.454,06	-0,54
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	4.057.379,59	0,46	4.821.547,33	0,56	-764.167,74	-0,10
Erhaltene Anzahlungen	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>35.041.533,31</u>	4,01	<u>41.018.485,37</u>	4,78	<u>-5.976.952,06</u>	<u>-0,78</u>
Gesamt:	<u>874.786.987,12</u>	100	<u>857.413.132,71</u>	100	<u>17.373.854,41</u>	0,00

Zusammensetzung der Gesamtverbindlichkeiten



Die Schulden der Stadt Herne mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und die Schulden mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren sind für jeden Posten gesondert mit den entsprechenden Beträgen im Verbindlichkeitspiegel angegeben worden (vgl. 3.6.3 Verbindlichkeitspiegel). Dabei gilt als Restlaufzeit die Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und dem vertraglich vereinbarten oder dem tatsächlichen Zeitpunkt der Begleichung der Verbindlichkeiten. Die Stadt Herne hat Schulden von 248.080 TEUR mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Dabei entfällt der größte Teil mit 176.574 TEUR auf Kredite zur Liquiditätssicherung.

Zusammensetzung der Schulden nach Restlaufzeiten



Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 9.195 TEUR reduziert. Diese Reduzierung wurde mit 7.775 TEUR im TK VVH und mit 1.650 TEUR bei der Entwässerung AöR realisiert.

Die Kernverwaltung hält in ihrem Kreditportfolio Fremdwährungsverbindlichkeiten in Schweizer Franken (CHF). Durch die Aufnahme von Fremdwährungskrediten in Schweizer Franken (CHF) wird das in der Schweiz traditionell niedrigere Zinsniveau genutzt.

Investitionskredite in Schweizer Franken	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
a) 10.000.000,00 CHF	8.226.390,26	7.997.440,82	+ 228.949,44
b) 19.200.000,00 CHF	15.794.669,30	15.055.221,65	+ 739.447,65
Gesamt	24.021.059,56	23.052.662,47	+ 968.397,09

Liquiditätskredite in Schweizer Franken	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR	Abweichung EUR
a) 15.000.000,00 CHF	12.339.585,39	11.996.161,23	+ 343.424,16
b) 15.000.000,00 CHF	12.339.585,39	11.996.161,23	+ 343.424,16
Gesamt:	24.679.170,78	23.992.322,46	+ 686.848,32

Dabei entstehen Wechselkursrisiken, da Rückzahlungsbeträge und anfallende Zinsbeträge in Schweizer Franken angeschafft werden müssen. Die Stadt Herne ist jedoch auf absehbare Zeit Dauerschuldner und wird deshalb nicht aufgrund einer plötzlich eintretenden vollständigen Entschuldung gezwungen sein, aus Fremdwährungskrediten zu dann ggf. unvorteilhaften Wechselkursen auszusteigen.

Die Fremdwährungsverbindlichkeiten in Schweizer Franken wurden im Jahresabschluss zum Kurs 1 EUR = 1,2156 CHF (Vorjahr: 1,2504 CHF) bzw. 1 CHF = 0,8227 EUR (Vorjahr: 0,7998 EUR) per Stichtag 31.12.2011 bewertet.

Zwar steht den Schulden der Stadt Herne auch erhebliches Vermögen gegenüber, dieses steht jedoch nicht wie bei einem Unternehmen der Privatwirtschaft als Schuldendeckungspotential zur Verfügung, da insbesondere kommunales Infrastrukturvermögen wie z. B. Plätze oder Straßen im Regelfall unveräußerlich ist.

Die Zinslastquote lag bei 4,20 % (VJ: 5,30%).

7.1.3 Gesamtertragslage

ERGEBNISPOSITIONEN	31.12.2011 EUR	in %	31.12.2010 EUR	in %	Abw.
Steuern und ähnliche Abgaben	126.720	22,40	114.013	20,00	+ 2,40
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	148.927	26,33	146.288	26,00	+ 0,33
Sonstige Transfererträge	3.614	0,64	2.589	0,00	+ 0,64
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	57.468	10,16	53.737	10,00	+ 0,16
Privatrechtliche Leistungsentgelte	171.815	30,37	174.286	32,00	-1,63
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.990	4,77	18.483	3,00	+ 1,77
Sonstige ordentliche Erträge	29.288	5,18	36.048	6,00	-0,82
Aktivierte Eigenleistungen	1.311	0,23	788	0,00	+ 0,23
Bestandsveränderungen	-422	-0,07	16.611	3,00	-3,07
Ordentliche Erträge	565.711	100,00	562.843	100,00	0,00

Die Stadt Herne realisiert Erträge und verwertet diese zur Finanzierung ihrer Pflichtaufgaben und freiwilligen Aufgaben. Die höchsten Ertragsanteile der Stadt Herne mit 30,37 % (VJ: 32 %) oder 171.815 TEUR (VJ: 174.286 TEUR) bemessen an allen ordentlichen Erträgen, sind die *privatrechtlichen Leistungsentgelte*, mit 26,33 % (VJ: 26 %) oder 148.927 TEUR (VJ: 146.288 TEUR) die *Zuwendungen und allgemeinen Umlagen* und mit 22,40 % (VJ: 20 %) oder 126.720 TEUR (VJ: 114.013 TEUR) die *Steuern und ähnlichen Abgaben*. Insgesamt flossen dem Konzern Stadt Herne ordentliche Erträge von 562.711 (VJ: 562.843) TEUR zu. Die Zuwendungsquote lag im Konzern bei 26,30 % (VJ: 23,95%).

Die *privatrechtlichen Leistungsentgelte* werden hauptsächlich im Teilkonzern der VVH GmbH erwirtschaftet. Die *Zuwendungen und allgemeinen Umlagen* werden wiederum in der Kernverwaltung über die Landeszuweisungen, in erster Linie durch die Zahlungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz, generiert. Als dritthöchste Ertragsposition stehen die Steuern und ähnlichen Abgaben, dabei machen bei dieser Position die direkten Steuereinnahmen (Grund- und Gewerbesteuer) der Stadt Herne knapp 64.984 TEUR (VJ: 51.476 TEUR) aus, die restlichen Beträge setzen sich aus indirekten Steuerbeteiligungen (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer) zusammen.

ERGEBNISPOSITIONEN	31.12.2011 EUR	in %*	31.12.2010 EUR	in %	Abw.
Personalaufwendungen	146.421	25,88	154.890	27,52	-1,64
Versorgungsaufwendungen	18.838	3,33	16.837	2,99	+ 0,34
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	174.804	30,90	195.377	34,71	-3,81
Bilanzielle Abschreibungen	50.991	9,01	50.930	9,05	-0,04
Transferaufwendungen	125.618	22,21	122.886	21,83	+ 0,37
Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.327	19,33	86.493	15,37	+ 3,96
Ordentliche Aufwendungen	625.998	110,66	627.414	111,47	-0,82

*(bezogen auf die ordentlichen Erträge)

Die Liste der Aufgaben einer Kommune mit ihren Unternehmensbeteiligungen ist lang und umfasst sowohl pflichtige (etwa durch Gesetzesvorgaben) als auch freiwillige Aufgaben. Eine Kommune ist in ihrer Aufgabenstellung vielfältiger als jede bekannte Unternehmensform. Die Aufgaben umfassen alle Bereiche der Daseinsvorsorge für die Bürger der Stadt Herne. Dazu zählen etwa die Bereiche: Soziale Leistungen, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Ver- und

Entsorgung, Sicherheit- und Ordnung, Erhaltung von kommunalen Vermögen, Nahverkehrsbereich und die Versorgung mit Energie u.v.m.

Von den 625.998 TEUR (VJ: 627.414 TEUR) an ordentlichen Aufwendungen entfällt der größte Betrag auf die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 174.804 TEUR (VJ: 195.377 TEUR) oder 30,90 (VJ: 34,71 %), auf die Personalaufwendungen mit 146.421 TEUR (VJ: 154.890 TEUR) oder 25,88 % (VJ: 27,52 %) und die Transferaufwendungen mit 125.618 TEUR (VJ: 122.886 TEUR) oder 22,21 % (VJ: 21,83 %). Die Transferaufwendungsquote lag im Konzern bei 20,10 % (VJ: 19,59%).

Die Sach- und Dienstleistungen werden hauptsächlich mit 97.178 TEUR (VJ: 113.402 TEUR) im Teilkonzern der VVH GmbH verursacht und betreffen den Materialaufwand (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren und Aufwendungen für bezogene Leistungen), die Kernverwaltung und die anderen Gesellschaften im Konsolidierungskreis haben hieran den kleineren Anteil. Die Sach- und Dienstleistungsquote lag im Konzern der Stadt Herne bei 27,90 % (VJ: 31,14%).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Abweichung TEUR
TK VVH	97.178	113.402	-16.224
Stadt Herne	45.558	23.546	22.012
Gebäudemanagement	0	27.374	-27.374
Entwässerung Herne AöR	15.935	14.613	1.322
Entsorgung Herne AöR	10.702	10.389	313
HGW	5.403	6.046	-643
Übrige	28	7	21
Gesamt:	174.804	195.377	-20.573

Insbesondere die Beteiligung an den Leistungen für Arbeitssuchende, speziell in Form der Kosten für die Unterkunft, gibt Anlass zur Besorgnis. Hier sind stetig steigende Aufwände zu verzeichnen. Als positive Entwicklung kann der Umstand gewertet werden, dass sich der Bund, wenn auch temporär verzögert, bereit erklärt hat, die Last bei der Grundsicherung im Alter zu übernehmen. Die damit im Zusammenhang stehenden Lasten hätten einen weiteren unwägbaren Belastungsfaktor für den städtischen Haushalt mit sich gebracht. Für detaillierte Informationen wird an dieser Stelle auf den Vorbericht des Haushaltsplanentwurfes der Stadt Herne 2012, S. 24, 25 verwiesen.

7.1.4 Gesamtfinanzlage

Die Hauptaufgabe der Gesamtkapitalflussrechnung (vgl. Kapitel 2.3) ist die Offenlegung und Kategorisierung der Zahlungsströme der Stadt Herne im abgelaufenen Haushaltsjahr. Die Gesamtkapitalflussrechnung oder Cashflowrechnung gibt Auskunft über die Herkunft und die Verwendung der liquiden Mittel. Ausgangsgröße für die Ermittlung des Cashflows ist das Jahresergebnis des Gesamtabchlusses 2011 der Stadt Herne. Das Gesamtergebnis wurde um zahlungswirksame Werte der Gesamtergebnisrechnung und der Gesamtbilanz korrigiert.

Der **Anfangsbestand der liquiden Mittel** betrug zum 01.01.2011 **rd. 46.135 TEUR** und hat sich um die nachfolgenden Werte fortgeschrieben:

Der Cashflow aus **laufender Geschäftstätigkeit** zeigt nach der Eliminierung aller zahlungsunwirksamen Vorgänge einen Bestand von **rd. 45.911 TEUR**. Dieser Cashflow zeigt somit alle Mittelzu- bzw. -abflüsse, die aus der Erbringung der städtischen Leistungen resultieren. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde nach der indirekten Methode aufgestellt. Das ordentliche Ergebnis wird zunächst um die wesentlichen nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen korrigiert. Hieraus ergibt sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Die in der Cashflowrechnung ausgewiesenen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres betreffen die, Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Korrekturen der allgemeinen Rücklage der Kernverwaltung.

Der Cashflow aus **Investitionstätigkeit** hat einen negativen Bestand von **rd. -48.542 TEUR**. Der negative Cashflow wurde erheblich durch Investitionen des Sachanlagevermögens der Kernverwaltung und des VVH TK geprägt. Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen dargestellt. Des Weiteren fließen Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen sowie Finanzmittelanlagen ein. Die in der Cashflowrechnung ausgewiesenen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres betreffen Effekte aus dem Brand des Schwimmbades Wananas und der Entkonsolidierung des Gebäudemanageramts Herne.

Der Cashflow aus **Finanzierungstätigkeit** zeigt einen Bestand von **rd. 1.273 TEUR**, er wurde wesentlich durch die Einzahlung bzw. Auszahlung von Krediten/Tilgungen beeinflusst. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist durch die Erhöhung der Finanzverschuldung und durch Korrekturen von Gewinnausschüttungen geprägt.

Der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln. Im Vorjahr setzte sich der Finanzmittelbestand aus liquiden Mitteln in Höhe von 46.135 TEUR exklusiv von Kontokorrentkrediten zusammen. Der Endbestand der liquiden Mittel betrug zum 31.12.2011 **rd. 44.777 TEUR**.

7.1.5 Zusammenfassende Analyse

Die Erträge im „Konzern der Stadt Herne“ decken nicht die notwendigen Aufwendungen. Der Stadt Herne fehlen insgesamt 73.747 TEUR, um einen ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Es liegt auf der Hand, dass die Stadt Herne strukturell unterfinanziert ist.

Im Schreiben der Bezirksregierung Arnsberg zur Nichtgenehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 wird der Stadt Herne eine im Vergleich zu Städten vergleichbarer Größenordnung schlechte Ertragslage konstatiert. Die Erträge aus Steuern und Abgaben bleiben erheblich hinter jenen der vergleichbaren Kommunen zurück. Die Bezirksregierung Arnsberg als Aufsichtsbehörde erkennt in diesem Schreiben ausdrücklich an, dass die Stadt Herne aus eigener Kraft keine regelmäßig auskömmliche Finanzierung der Aufgabenstellung erreichen kann. Wörtlich heißt es in dem Schreiben: „Selbst bei weiteren vertretbaren Erhöhungen im Bereich der Steuern und Abgaben wird es auch aus meiner Sicht trotz zusätzlicher Konsolidierungsmaßnahmen nicht gelingen können, einen strukturell ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Das Land NRW wird im Rahmen einer Gemeindefinanzreform bzw. einer Evaluierung der Gemeindefinanzkraft Ihre Stadt ausdrücklich berücksichtigen müssen.“

Hinzu kommen Belastungen durch die schwache Konjunktur in den zurückliegenden Jahren. Die Lage wird verschärft durch stetig steigende Transferaufwendungen im sozialen Bereich sowie Aufgabeübertragungen durch Land und Bund ohne ausreichende Gegenfinanzierung (Stichwort: Verletzung des Konnexitätsprinzips). Trotzdem die Stadt Herne seit Jahren einen strikten Konsolidierungskurs verfolgt, der in dem engagierten Haushaltssicherungskonzept 2011 und aktuell im Haushaltssicherungsplan 2012 seine aktuelle Ausprägung gefunden hat, wird eine durchgreifende Änderung nur durch externe Konsolidierungshilfen zu erreichen sein.

Während die Investitionskredite schon durch die restriktive Limitierungsvorgabe der Aufsichtsbehörde begrenzt werden, verursachen die in der jüngsten Vergangenheit steigenden Kassenkredite zur notwendigen Fehlbetragsfinanzierung ständig steigende Gesamtschuldenstände.

In 2011 sind die Kassenkredite von 377.922 TEUR auf 412.242 TEUR um rd. 34.320 TEUR gestiegen. Die Zinsentwicklung war auch in 2011 weiterhin erfreulich.

7.2 Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

7.3 Prognoseberichte

7.3.1 Voraussichtliche Entwicklung der Kernverwaltung

Die Stadt Herne steht aufgrund ihrer defizitären Finanzstruktur bereits seit 1991 permanent in der Verpflichtung, Haushaltssicherungskonzepte (HSK) zu erstellen, für die nur dank jahrelanger Haushaltsdisziplin mit Ausnahmen eine Genehmigung erreicht werden konnte. Prüfungen der städtischen Haushaltssituation haben dabei wiederholt bestätigt, dass die Stadt Herne nach wie vor im Wesentlichen unter keinem Aufwands-, sondern unter einem Ertragsproblem leidet. Wie in den meisten kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens, insbesondere des Ruhrgebiets, hat die Unterfinanzierung der kommunalen Haushalte auch in Herne zu einem zuletzt unaufhaltsamen, besorgniserregenden Schuldenanstieg geführt deren Wirkkraft durch einen überdurchschnittlichen Einwohnerverlust in der Zukunft noch verstärkt wird. Zwischenzeitlich herbeigeführte Entlastungen durch den Bund (schrittweise Übernahme der Grundsicherungskosten SGB XII) und das Land (Aufstockungen und Umschichtungen im Gemeindefinanzierungsgesetz) zeigen in die richtige Richtung können aber keine Kehrtwende herbeiführen. Die Rückgewinnung von Handlungsfähigkeit im Rahmen kommunaler Selbstverantwortung kann unter diesen Bedingungen kaum erreicht werden.

Mit dem Stärkungspakt Stadtfinanzen unternimmt das Land einen Kraftakt, um der besorgniserregenden Situation kommunaler Haushalte entgegenzuwirken. Rückwirkend zum 01. Dezember 2011 trat das Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) in Kraft. Mit diesem Gesetz sollen diejenigen besonders Hilfe bedürftigen Kommunen durch Konsolidierungszahlungen unterstützt werden, welche bis zum Jahr 2016 von der Überschuldung bedroht sind. Ziel dieses Gesetzes ist es, insbesondere den dramatischen Anstieg der Verschuldung in Form von Liquiditätssicherungskrediten bei einer Vielzahl nordrhein-westfälischer Kommunen entgegen zu wirken.

Die Stadt Herne beantragte im März 2012 freiwillig die Teilnahme am Stärkungspakt Stufe 2 Stadtfinanzen und damit die Gewährung der entsprechenden Konsolidierungshilfen. Der Antrag wurde Ende Mai 2012 stattgegeben.

Der Rat der Stadt Herne hat am 03.07.2012 einen Haushaltssanierungsplan 2012 beschlossen, der mittels weiterer einschneidender Konsolidierungsmaßnahmen und zugesagter Stärkungspaktmittel den originären Haushaltsausgleich bis 2018 mit und ab 2021 ohne Stärkungspaktmittel darstellt. Damit wäre gleichzeitig, eine nennenswerte Entschuldung im Liquiditätssicherungskreditbereich, verbunden.

7.3.2 Voraussichtliche Entwicklung der wesentlichen Beteiligungen

VVH-Teilkonzern:

Stadtwerke Herne AG:

Die Stadtwerke Herne AG wird neben einigen neuen Produkten in Herne vermehrt ein überregionales Energieprodukt, außerhalb des Versorgungsgebiets anbieten.

Der Strom- und Gasumsatz wird sich voraussichtlich witterungs-, preis- und mengenbedingt erhöhen. Somit wird beim Energiebezug ebenso von steigenden Kosten ausgegangen. Beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird mit einer Verbesserung um 0,4 % gerechnet.

Für das laufende Geschäftsjahr sind Investitionen von 13.097 TEUR geplant. Dabei belaufen sich die Investitionen in die Stromversorgung auf 6.587 TEUR und in die Gasversorgung auf 1.101 TEUR. Für gemeinsame Anlagen sind 1.500 TEUR und weitere 3.090 TEUR Investitionen für Grundstücke der Strom- und Gasversorgung sowie in den Neubau eines Bürogebäudes vorgesehen.

Überlegungen zur Neuausrichtung der Fernwärmeversorgung in Herne werden weiterhin angestellt.

Straßenbahn Herne - Castrop-Rauxel GmbH:

Vor dem Hintergrund der Haushaltssituation der Stadt Herne strebt das Unternehmen nach wie vor eine Konsolidierung des Ergebnisses an. Ein Schwerpunkt des kommenden Jahres wird eine verstärkte Kundenorientierung sein. Die Umgestaltung des zentralen Haltestellen- und Umsteigeplatzes „Am Buschmannshof“, für die sich das Unternehmen einsetzt, soll bis Ende des kommenden Jahres erfolgt sein. Wie bei der Überdachung des Herner Bahnhofsvorplatzes erwartet das Unternehmen eine deutliche Verbesserung der Aufenthaltssituation für seine Fahrgäste.

Aktienbesitzgesellschaft Herne mbH:

Die zukünftige Ertragslage der Gesellschaft ist stark von der Dividendenentwicklung der RWE AG abhängig. Die Geschäftsführung der Aktienbesitzgesellschaft Herne mbH erwartet für das Geschäftsjahr 2012, unter Berücksichtigung der aktuellen Informationen, ein gleichbleibendes positives Ergebnis.

Eisenbahnverkehr und Containerumschlag

Für das Geschäftsjahr 2012 konnten neue Handlungsaktivitäten gewonnen werden. Zielsetzung für 2012 ist es, das bestehende Geschäft zu stabilisieren und Umsätze durch Erweiterung von Vertriebsaktivitäten zu steigern.

7.4 Chancen und Risiken

7.4.1 Chancen und Risiken der Kernverwaltung

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der Stadt Herne befindet sich derzeit im Aufbau.

Das Risikomanagement soll den Bereich Finanzsteuerung der Stadt Herne dabei unterstützen Risiken zu erkennen, wenn möglich deren Eintritt entgegenzuwirken und Chancen zu nutzen. Risiken können interne oder externe Ereignisse sein, die das Erreichen kurzfristiger Ziele oder die Umsetzung langfristiger Strategien negativ beeinflussen können. Als Chancen definiert die Stadt Herne mögliche Erfolge, die über die festgelegten Ziele hinausgehen.

Die Fremdbestimmtheit einer Stadt durch Gesetze und Konjunkturentwicklungen setzt Reaktions- und Eintrittsmöglichkeiten allerdings deutliche Grenzen.

Erstmals werden auch bedeutsame Sachverhalte konzernweiter Chancen und Risiken benannt. Im Rahmen des Aufbaus des Risikomanagements ist angedacht, ein konzerninternes Regelwerk für den Gesamtabschluss zu entwickeln, dass als zentrales Element für die interne Risikokommunikation dienen soll.

Darstellung der Risikosituation

Für die Stadt Herne ergeben sich in erster Linie die nachfolgend dargestellten internen und externen Risiken:

Kernverwaltung:

Wie bereits an anderer Stelle beschrieben und in den Haushaltsplänen und Jahresabschlüssen der letzten Jahre nachzulesen ist, ist die desaströse Finanzsituation ohne massive Fremdhilfen aus eigener Kraft nicht umzukehren; die Abwärtsspirale würde sogar an Fahrt aufnehmen. Aufgrund der Finanz- und Schuldenkrise und einer denkbaren Realwirtschaftskrise in Europa ist zu befürchten, dass den Gemeinden durch steigende Sozialaufwendungen für die Eingliederung in Arbeit, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts u. a. noch stärkeren Belastungen bevorstehen.

Eine abflachende Konjunktur brächte zudem **sinkende Steuererträge** und staatliche Zuwendungen mit sich.

Weitere erhebliche Risiken für den Haushalt bergen die enormen **Verbindlichkeiten mit Blick auf Zinssteigerungsszenarien** in sich. Die derzeit diskutierten verschärften Eigenka-

pitalhinterlegungsvorschriften für die Banken (Basel III) können zudem zu Kreditverknappungen und -verteuerungen für die Kommunen führen.

Die **Lebenserwartung der Bürgerinnen und Bürger steigt weiter** an und die Geburtenrate sinkt. Der **Rückgang der Bevölkerung in Herne**, eine rasche Zunahme der älteren Bevölkerungsschicht und die **Abnahme des Anteils von Kindern und Jugendlichen** sind bereits deutlich und überdurchschnittlich in Herne zu spüren. Kein stadtdgesellschaftlich relevanter Bereich wird unberührt bleiben: Verwerfungen auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt, infrastruktureller Umbau und geminderte Kauf- und Steuerkraft, wie auch die kapazitätsmäßige Anpassung von kommunalen Einrichtungen und Schulen.

U3 Plätze (Kindertageseinrichtung für unter dreijährige Kinder)

Die Stadt Herne hat in den zurückliegenden Jahren die Platzkapazitäten für die Betreuung unter dreijähriger Kinder in den Kindertageseinrichtungen und in Kindertagspflege deutlich ausgebaut und wird auch zukünftig das Betreuungsangebot im Rahmen geltender Rechtsansprüche bis 2013 mit einer Versorgungsquote von 32 % für unter dreijährige Kinder weiter verbessern. Zu Beginn des laufenden Kindergartenjahres lag die U3-Versorgungsquote in Herne bei insgesamt 22,5 Prozent. Somit stehen für rund ein Viertel der in Herne lebenden unter dreijährigen Kindern Betreuungsplätze in Kindertagespflege oder in einer Kindertageseinrichtung zur Verfügung. Fraglich bleibt, ob mit einer Versorgungsquote von 32 % dem Bedarf und dem daraus verbundenen Rechtsanspruch auf einen U3-Platz entsprochen werden kann.

Schuldenbremse /Fiskalpakt

Zuletzt steht zu befürchten, dass die für Bund und Länder vereinbarte Schuldenbremse sowie der Fiskalpakt durch Verlagerung auch die kommunale Ebene trifft.

Eurokrise:

Führende Wirtschaftsforschungsinstitute gehen davon aus, dass die Eurokrise zum Jahresende 2012 auch Deutschland erreichen wird und es ab 2013 zu einer spürbaren Eintrübung der Konjunkturaussichten kommt (Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW)). Demnach erwartet das IfW für 2012 ein Wachstum von 0,8 Prozent. Die Eurokrise könnte sich auf den Herner Arbeitsmarkt und somit auf Transferaufwendungen niederschlagen. Eine steuerliche Auswirkung auf die Gewerbesteuererinnahmen wäre dann für die kommenden Haushaltsjahre zu befürchten.

Darstellung der Chancensituation:

Für die Stadt Herne ergeben sich in erster Linie die nachfolgend dargestellten Chancen:

Stärkungspakt Stadtfinanzen

Am Dienstag, 29. Mai 2012, hat NRW-Innenminister Ralf Jäger bestätigt, dass Herne zu den 27 Städten in NRW gehört, die am Stärkungspaket II des Landes für hochverschuldete Kommunen teilnehmen. Mit der Teilnahme an der Stufe 2 des Stärkungspaktes erwartet die Stadt Herne vom Land rd. **130 Millionen Euro Konsolidierungshilfen** für den Zeitraum von 2012 - 2020. Ab 2014 fließen jährlich 20 Millionen Euro an Fördermitteln in unsere Stadt, um der drückenden Schuldenlast entgegenzusteuern. Die Stadt Herne hat mit der Aufnahme in den Stärkungspakt eine Chance erhalten, sich aus der **Schuldenfalle** mittelfristig zu befreien und einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Interkommunale Zusammenarbeit

Interkommunale Zusammenarbeit wird bereits heute von vielen Kommunen in verschiedenen Bereichen praktiziert. Die interkommunale Zusammenarbeit wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Die größten Chancen der interkommunalen Kooperation werden in der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und der Qualität der Aufgabenerfüllung sowie in der Nutzung von Größenvorteilen gesehen.

Die Stadt Herne kooperiert bereits unter Prüfung einer wirtschaftlichen Aufgabenwahrnehmung mit diversen Städten. Beispielhaft sollen erwähnt werden:

- Chemisches Untersuchungsamt: künftig mit dem Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe
- EU-Dienstleistungsrichtlinie u. a. mit den Städten Bochum, Bottrop, Gelsenkirchen
- Fortbildung gemeinsames Studieninstitut u. a. mit den Städten Dortmund und Bochum
- Lastenausgleich: Wahrnehmung durch die Stadt Bochum
- Schwerbehindertenrecht SGB IX: Wahrnehmung durch die Städte Gelsenkirchen und Bottrop
- Softwareeinsatz (SAP): teilweise Kooperation mit der Stadt Gelsenkirchen
- GIS-Verfahren mit der Stadt Bochum und der Stadt Dortmund

Weitere Kooperationen bieten Chancen wie Kostensenkungen, Investitionen und Kapazitäten einzusparen.

Last Mile Logistik

Unter der Dachmarke Last Mile Logistik wird in der Netzwerkregion Gelsenkirchen, Herne und Herten auf rund 160 ha ein Flächenportfolio entwickelt, das speziell auf die Anforderungen und Wünsche der Logistikbranche zugeschnitten ist. Als zentrales gemeinsames Projekt ist vor allem die interkommunale Standortentwicklung rund um den Last Mile Logistik Park zu

betrachten. Außerdem soll die Netzwerkbildung innerhalb der Region rund um das Thema Logistik gefördert, unterstützt und gezielt ausgebaut werden. Perspektivisch sind erhebliche positive Arbeitsmarkteffekte durch Schaffung neuer Arbeitsplätze zu erwarten.

Programm zur Entwicklung von Wohnbaulandflächen

Die Entwicklung der Gesamtbevölkerung der Stadt Herne ist seit Jahren von einem anhaltenden Schrumpfungsprozess gekennzeichnet. Dessen Ursache ist einerseits dem deutlichen Geburtenrückgang zuzuschreiben. Auf der anderen Seite **verliert die Stadt Herne** auch einen nicht unerheblichen Teil ihrer **Einwohner durch Abwanderungen** in benachbarte Gemeinden, da das Angebot an Grundstücken zur Errichtung von Wohngebäuden, insbesondere Eigenheimen, in Herne Defizite aufweist. Die Nachfrage nach derartigen Grundstücken ist gerade vor dem Hintergrund zurzeit günstiger Finanzierungsmöglichkeiten sehr groß. Die Stadt Herne hat entsprechend ein Programm zur Entwicklung von Wohnbaulandflächen (verstärktes städtisches Angebot von Grundstücken) initiiert.

Fiskalpakt

Zusage des Bundes im Rahmen des Fiskalpaktes zur wesentlichen Übernahme der Kosten für Eingliederungshilfen von behinderten Menschen.

7.4.2 Chancen und Risiken der wesentlichen Beteiligungen

Stadtwerke Herne AG:

Die Energieversorgungsunternehmen im Allgemeinen, wie auch die Stadtwerke Herne, sind seit geraumer Zeit aufgrund staatlicher Zielsetzungen und Vorgaben (Regulierungen im Netzbereich, Entflechtungen u. a.) einem stärkeren Wettbewerb – und damit einem erheblichen Margendruck ausgeliefert. Steigende Wechselbereitschaft der Kunden und Verbrauchsrückgänge erhöhen die Anforderungen an die Stadtwerke, durch vielfältige Anpassungsstrategien möglichen Ergebnisbelastungen zu begegnen. Im Rahmen einer Geschäftsfelderweiterung haben die Stadtwerke in 2011 rd. 95 % der Anteile der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH übernommen. Insbesondere die Energiewende, aber auch die Marktdominanz der bekannten Oligopolisten in der Erzeugung haben, bereits zu eigenen Investitionen in die Energieerzeugung geführt, die aufgrund des Vordrängens erneuerbarer Energien zwischenzeitlich die Rentabilität der Investitionen gefährden. Die sich weiter verstärkende Wettbewerbsintensität und die zunehmende Volatilität der Beschaffungsmärkte für Energie erhöhen den Druck auf den Rohgewinn und fehlende rechtliche Sicherheiten bergen dabei unterschiedliche Risiken. Insgesamt steht ein Bündel von Risiken einer positiven Fortführungsprognose nicht entgegen, ein Teileintritt kann jedoch zu Ergebnisbeeinträchtigungen anführen.

Herner Gesellschaft für Wohnungsbau:

Die Werthaltigkeit des kommunalen Wohnungsbesitzes (HGW) wird in Zeiten deutlicher demografischer Veränderungen (weniger und ältere Einwohner) von der Attraktivität, Angemessenheit und damit der Marktkonformität des Wohnungsangebotes abhängen.

7.5 Kennzahlenset des Gesamtabchlusses

Die Gemeinde soll in die Analyse ihrer Haushaltswirtschaft die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO NRW, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde sind, einbeziehen und unter Bezugnahme auf die im Gesamtabchluss enthaltenen Ergebnisse erläutern.

Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Aufwandsdeckungsgrad

Der Aufwandsdeckungsgrad gibt an, in welchem Umfang die ordentlichen Gesamtaufwendungen durch ordentliche Gesamterträge gedeckt werden.

Aufwandsdeckungsgrad (ADG)	2011	2010
	90,40 %	89,71 %

Eigenkapitalquote I

Die erste Eigenkapitalquote misst den Anteil des Gesamteigenkapitals am Gesamtkapital auf der Passivseite der kommunalen Konzernbilanz.

Eigenkapitalquote I	2011	2010
	16,20 %	19,79 %

Eigenkapitalquote II

Die zweite Eigenkapitalquote setzt das Gesamteigenkapital, ergänzt um die langfristigen Sonderposten als „wirtschaftliches Eigenkapital“ ins Verhältnis zum Gesamtkapital auf der Passivseite der kommunalen Konzernbilanz.

Eigenkapitalquote II	2011	2010
	35,20 %	37,87 %

Fehlbetragsquote

Die Fehlbetragsquote gibt an, inwieweit das Gesamteigenkapital durch den Gesamtfehlbetrag beansprucht wird.

Fehlbetragsquote	2011	2010
	15,80 %	15,02 %

Kennzahlen zur Vermögenslage

Infrastrukturquote

Die Infrastrukturquote verfeinert die Aussage über die Anlagenintensität im Hinblick auf das Infrastrukturvermögen als Bestandteil des Sachanlagebestands des Gesamtanlagevermögens und verdeutlicht, in welchem Umfang gesamtstädtisches Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist.

Infrastrukturquote	2011	2010
	36,20 %	35,74 %

Abschreibungsintensität

In welchem Umfang die Stadt Herne durch die Abnutzung des Gesamtanlagevermögens belastet wird, veranschaulicht diese Kennzahl.

Abschreibungsintensität	2011	2010
	8,30 %	8,28 %

Investitionsquote

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Gesamtneuinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaftet werden.

Investitionsquote	2011	2010
	71,80 %	90,39 %

Kennzahlen zur Finanzlage

Anlagendeckungsgrad II

Der zweite Anlagendeckungsgrad bezeichnet, wie viel Prozent des Gesamtanlagevermögens langfristig durch das Gesamteigen- und auch langfristige -fremdkapital finanziert sind.

Anlagendeckungsgrad II	2011	2010
	66,30 %	75,72 %

Liquidität 2 Grades

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Stadt Herne. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Liquidität 2. Grades	2011	2010
	28,50 %	15,05 %

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „Kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	2011	2010
	13,30 %	17,78 %

Zinslastquote

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Zinslastquote	2011	2010
	4,20 %	5,30 %

Kennzahlen zur Ertragslage

Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote verdeutlicht, wie abhängig der „Konzern Stadt Herne“ von Zuwendungen (und allgemeinen Umlagen) und damit von Leistungen Dritter ist.

Zuwendungsquote	2011	2010
	26,30 %	23,95 %

Personalintensität

Die Personalintensität weist den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen aus.

Personalintensität	2011	2010
	23,40 %	24,69 %

Sach- und Dienstleistungsintensität

Diese Kennzahl zeigt, in welchem Maße sich der „Konzern Stadt Herne“ für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Sach- und Dienstleistungsintensität	2011	2010
	27,90 %	31,14 %

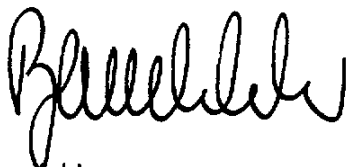
Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote veranschaulicht den Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen.

Transferaufwandsquote	2011	2010
	20,10 %	19,59 %

Aufgestellt:

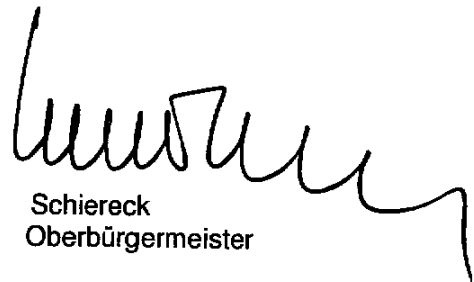
Herne, 20.09.2012



Bornfelder
Stadtkämmerer

Bestätigt:

Herne, 20.09.'12



Schiereck
Oberbürgermeister